

Landratsamt Kyffhäuserkreis

Beteiligungsbericht für das Jahr 2015





Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Beteiligungsberichts,

der Kyffhäuserkreis erfüllt für seine Einwohnerinnen und Einwohner vielfältige Aufgaben. Dies erfolgt nicht nur durch die Ämter der Kreisverwaltung, sondern auch durch selbständige handelnde Unternehmen und Einrichtungen des privaten und öffentlichen Rechts. Unsere kommunalen Beteiligungsunternehmen übernehmen zentrale Aufgaben in der Sicherung der Versorgung unserer Bevölkerung und der lokalen Wirtschaft mit grundlegenden Gütern und Dienstleistungen der Daseinsvorsorge. Daher haben sie für unseren Landkreis einen hohen Stellenwert.

Dieser Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2015 informiert über die wichtigsten Ergebnisse der wirtschaftlichen Betätigung unserer kommunalen Unternehmen im Jahr 2015.

Schwerpunkt dieses Beteiligungsberichts ist das Wirtschaftsjahr 2015. Die Daten basieren auf den Jahresabschlüssen 2015, den Geschäfts- und Prüfberichten für das Jahr 2015 sowie auf den von den Unternehmen zur Verfügung gestellten Informationen.

Der Kyffhäuserkreis war in diesem Berichtsjahr an 6 Unternehmen beteiligt, davon an vier unmittelbar und an zwei Unternehmen mittelbar. Der Stand der Unternehmensbeteiligungen bleibt gegenüber dem Vorjahr gleich.

Mit dem Beteiligungsbericht 2015 bieten wir nicht nur den politisch Verantwortlichen einen umfassenden Überblick über die Beteiligungen des Kreises. Er soll zugleich auch den interessierten Bürgerinnen und Bürgern des Kyffhäuserkreises fundierte Einblicke in die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises geben.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'A. Hochwind'. The signature is written in a cursive style.

Antje Hochwind
Landrätin

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	5
1.1 Gesetzliche Grundlagen	5
1.2 Zielsetzungen des Beteiligungsberichtes.....	5
1.3 Aufbau des Beteiligungsberichtes	5
2. Überblick	6
2.1 Überblick über die Beteiligungen des Kyffhäuserkreises	6
2.2 Allgemeine Hinweise zur Auswertung der Bilanz (Bilanzanalyse)	6
2.2.1 Beurteilung der Kapitalausstattung (Finanzierung) / Eigenkapitalquote	6
2.2.2 Beurteilung des Vermögensaufbaues (Anlagenintensität)	7
2.2.3 Weitere Kennzahlen	7
2.2.4 Überblick der Beteiligungen des Kyffhäuserkreises.....	8
2.3 Wichtige Daten der kommunalen Gesellschaften	9
3. Einzeldarstellungen der Beteiligungen	12
3.1 Verkehr	12
3.1.1 Regionalbus-Gesellschaft Unstrut-Hainich – und Kyffhäuserkreis mbH	12
3.1.1.1 Stadtbus-Gesellschaft Mühlhausen und Sondershausen mbH.....	21
3.1.2 Verkehrsgesellschaft Südharz mbH.....	29
3.1.2.1 Harz-Börde-Bus GmbH.....	38
3.2 Wirtschafts- und Arbeitsförderung	43
3.2.1 BIC Business and Innovation Centre Nordthüringen GmbH	43
3.3 Kultur und Tourismus.....	50
3.3.1 Theater Nordhausen / Loh-Orchester Sondershausen GmbH.....	50
4. Impressum	59

1 Einführung

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Im vierten Unterabschnitt des vierten Abschnittes der Thüringer Kommunalordnung sind die Verpflichtungen der Gemeinde bei der Gründung von Unternehmen in privater Rechtsform, die Zustimmung der Gemeinde zu Kreditaufnahmen, die Rechte und Pflichten der Gemeinde in der Beteiligung sowie die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes (§ 75a Abs. 1 ThürKO) geregelt. Hiernach haben Gemeinden und Landkreise jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt sind, zu erstellen.

Dies gilt für unmittelbare Beteiligungen uneingeschränkt. Bei mittelbaren Beteiligungen des Landkreises an solchen Unternehmen gilt das Gleiche, wenn die Beteiligung mehr als 25 vom Hundert beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens 3.438 T€ überschreitet.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere darstellen:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahrs die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

1.2 Zielsetzungen des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht wendet sich in erster Linie an alle Kreistagsmitglieder, um diesen den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung des Landkreises innerhalb ihrer Beteiligungsgesellschaften anhand der zur Verfügung stehenden Zahlen und Informationen zu erläutern.

1.3 Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält für alle Beteiligungen eine Kurzbeschreibung, die wesentlichen Ergebnisse aus der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz- und Leistungsdaten und der Personalentwicklung. Er liefert damit alle entscheidungsrelevanten Daten der einzelnen Unternehmen und ermöglicht auf Grund der jeweils einheitlichen Darstellung sowohl prägnante als auch vergleichbare Informationen.

2 Überblick

2.1 Überblick über die Beteiligungen des Kyffhäuserkreises

Die Beteiligungsgesellschaften des Kyffhäuserkreises werden nachfolgend in drei Hauptgruppen aufgeteilt.

Die erste Gruppe umfasst den Bereich „**Verkehr**“. Hier werden die Regionalbus-Gesellschaft Unstrut-Hainich- und Kyffhäuserkreis mbH und die Verkehrsgesellschaft Südharz mbH dargestellt. Die Verkehrsgesellschaft Südharz mbH hält zu 100% die Anteile an der Harz-Börde-Bus GmbH und die Regionalbus-Gesellschaft Unstrut-Hainich- und Kyffhäuserkreis mbH hält zu 100% Anteile an der Stadtbus-Gesellschaft Mühlhausen und Sondershausen mbH.

Eine weitere Gruppe ist die „**Wirtschafts- und Arbeitsförderung**“. Dazu gehört das Business and Innovation Centre Nordthüringen (BIC).

Die Gruppe „**Kultur**“ bildet die letzte Gruppe der Beteiligungen des Kyffhäuserkreises. Dazu gehört die Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH.

2.2 Allgemeine Hinweise zur Auswertung des Jahresabschlusses

Aus dem Jahresabschluss lassen sich wesentliche Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens gewinnen.

Mit Hilfe einiger ausgewählter Kennzahlen sollen dazu ergänzende Sachverhalte und Zusammenhänge dargestellt werden.

2.2.1 Beurteilung der Kapitalausstattung (Finanzierung)/ Eigenkapitalquote

Bei der Beurteilung der Finanzierung bzw. der Kapitalausstattung steht vor allem die Frage im Vordergrund, ob die Gesellschaft überwiegend mit eigenen oder mit fremden Mitteln gearbeitet hat.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$$

Das Eigenkapital hat zwei wichtige Aufgaben zu erfüllen. Zum einem die Haftungs- oder Garantiefunktion gegenüber Gläubigern und zum anderen die Finanzierungsfunktion als Voraussetzung für die Möglichkeit der Aufnahme von Fremdmitteln. Das Eigenkapital finanziert das langfristige Sachanlagevermögen sowie die Beteiligungen des Unternehmens.

Grundlegend kann gesagt werden, je größer die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität einer Unternehmung umso höher muss der Eigenkapitalanteil sein. Hohes Eigenkapital verschafft Unabhängigkeit gegenüber Gläubigern und Sicherheit in Krisenzeiten.

Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital drückt somit den „Grad der finanziellen Unabhängigkeit“ aus.

2.2.2 Beurteilung des Vermögensaufbaues (Anlagenintensität)

Die Anlagenintensität ist Maßstab für die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität eines Unternehmens.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Anlagen binden langfristiges Kapital und verursachen damit auch erhebliche fixe Kosten, wie Abschreibungen, Zinsen usw., die unabhängig von der Beschäftigungs- und Ertragslage anfallen. Durch diese fixen Kosten ist ein Unternehmen gezwungen dauernd volle Auslastung der Kapazität und Absatzsteigerungen anzustreben. Eine hohe Anlagenquote vermindert die Anpassungsfähigkeit bei Konjunkturschwankungen sowie bei Nachfrageänderungen. Je geringer die Anlagenquote desto elastischer kann auf veränderte Marktverhältnisse reagiert werden.

2.2.3 Weitere Kennzahlen

$$\text{Personalkostenintensität} = \frac{\text{Personalaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtkosten}}$$

Die Personalintensität zeigt, welchen Anteil die Personalaufwendungen gemessen an den gesamten Aufwendungen des Unternehmens einnehmen.

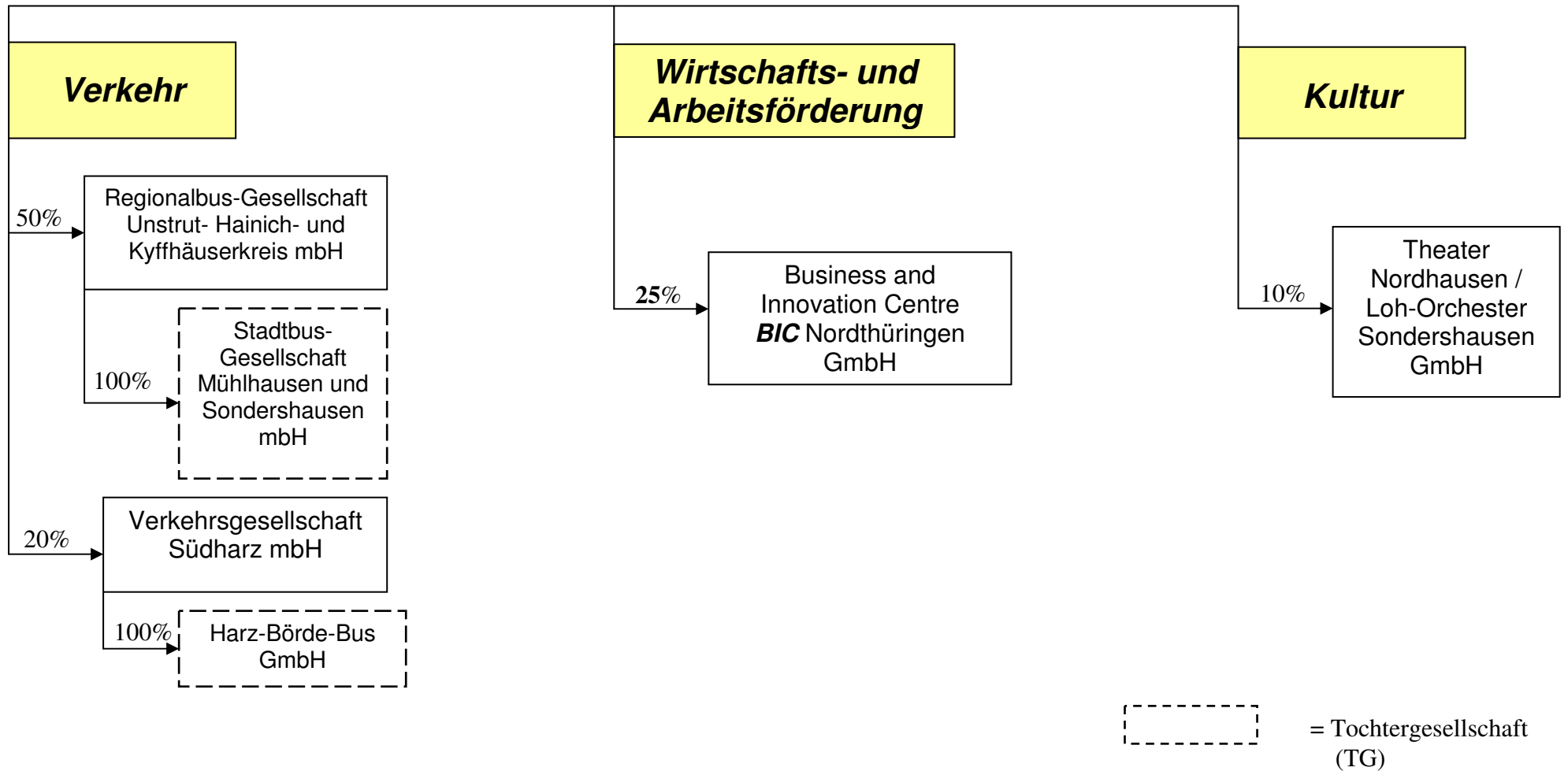
$$\text{Materialaufwandsquote} = \frac{\text{Materialaufwand} * 100\%}{\text{Umsatzerlöse}}$$

An dieser Kennziffer ist abzulesen, welchen Anteil der Materialaufwand an den erzielten Umsatzerlösen hat (gibt Hinweise darüber, ob ein Unternehmen als materialintensiv einzustufen ist).

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand} * 100\%}{\text{Umsatzerlöse}}$$

Die Personalaufwandsquote gibt den Anteil des Personalaufwandes an der Betrieblichen Gesamtleistung an. An der Entwicklung dieser Kennziffer können Änderungen hinsichtlich des Personalbestandes oder Lohnerhöhungen ursächlich sein

2.2.4 Überblick der Beteiligungen des Kyffhäuserkreises



2.3 Wichtige Daten der kommunalen Gesellschaften

Unternehmen	Bilanzsumme in T€	Eigenkapital in T€	Verbindlichkeiten in T€	Umsatzerlöse in T€	Gesamtaufwand in T€	Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit in T€	Investitionssumme in T€	Zuschüsse aus Mitteln des LK in T€	Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Azubis)	Anteile des Landkreises in %
Regionalbus-Gesellschaft Unstrut-Hainich - und Kyffhäuserkreis mbH	11.568,7	5.348,1	5.117,5	7.801,7	9.383,3	103,1	1.549	771,3	131	50
Stadtbus-Gesellschaft Mühlhausen und Sondershausen mbH	1.699,1	142,2	1.381,3	1.987,8	2.174,7	2,0	0,6	246,7	25	100% TG Regionalbus
Verkehrsgesellschaft Südharz mbH	17.697,6	9.675,2 Incl. Sonderposten	7.800	8.202,9	14.837,3	263,8	298,1	557,8	209	20
Harz-Börde-Bus GmbH	109,6	84,0	22,2	735,1	717,0	18,2	0	-	11	100% TG VGS
Business and Innovation Centre BIC Nordthüringen GmbH	192,6	106,3	33,4	341,0	636,2	- 11,7	31,1	-	11	25
Theater Nordhausen/ Loh-Orchester Sondershausen GmbH	8.325,4	7.288,8 Incl. Sonderposten	784,0	1.190,4	11.626,6	-76,8	90,0	698.627	191	10

Unternehmen	Datum der Gründung	Notwendige Organentscheidungen 2015		
		Vorgang	Beschluss-Nr. Kreisausschuss/Kreistag	Genehmigung ThürLVwA
Regionalbus-Gesellschaft Unstrut-Hainich - und Kyffhäuserkreis mbH	31.07.1991	-	-	-
Stadtbus-Gesellschaft Mühlhausen und Sondershausen mbH	29.05.2007 (rückwirkend zum 01.01.2007)	-	-	-
Verkehrsgesellschaft Südharz mbH	09.11.1992	Änderung des Gesellschaftsvertrages	Beschluss des Kreistages Nr. 2015/6/015 vom 24.06.2015	Nicht erforderlich
	 Grundsatzbeschluss über Direktvergabe von Verkehrsleistungen Beschluss des Kreistages Nr. 2015/6/014 vom 24.06.2015 Nicht erforderlich
Harz-Börde-Bus GmbH	28.06.2005	Beendigung der Leistungserbringung, Verschmelzung auf Verkehrsgesellschaft Südharz mbH	Beschluss des Kreistages Nr. 2015/6/019 vom 15.04.2015	Nicht erforderlich
Business and Innovation Centre BIC Nordthüringen GmbH	11.12.1992	-	-	-

Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH	20.12.1991	Änderung des Gesellschaftsvertrages	Beschluss des Kreistages Nr. 2015/36/15 vom 02.12.2015	Nicht erforderlich
		Abberufung des Intendanten, Herrn Lars Tietje, zum 31.07.2016	Beschluss des Kreistages Nr. 2015/6/060 vom 24.06.2015	Nicht erforderlich
		Bestellung des neuen Intendanten, Herrn Daniel Klajner, ab 01.08.2016	Beschluss des Kreistages Nr. 2015/6/060 vom 24.06.2015	Nicht erforderlich

3 Einzeldarstellungen der Beteiligungen

3.1 Verkehr

3.1.1 Regionalbus-Gesellschaft Unstrut-Hainich – und Kyffhäuserkreis mbH

Regionalbus-Gesellschaft Unstrut-Hainich – und Kyffhäuserkreis mbH Bonatstraße 50 99974 Mühlhausen Telefon: 03601 / 80 16 97 Fax: 03601 / 80 16 99 E-Mail: hasskerl@regionalbus.de Internet: www.regionalbus.de

1. Gründung der Gesellschaft	31.07.1991
Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages	14.12.2010

2. Stammkapital	40,0 T€
Stammkapitalerhöhung im Berichtszeitraum	0,0

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von regionalem Linienverkehr in den Gebieten des Kyffhäuser- sowie Unstrut-Hainich-Kreises und die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im ÖPNV. Dabei soll das ÖPNV-Netz unter anderem mittels einheitlicher Bedarfsanalysen, -planung und Kostencontrolling so gestaltet werden, dass eine möglichst bedarfs- und umweltgerechte sowie wirtschaftliche ÖPNV-Versorgung realisiert wird. Auch die Durchführung des Schülerverkehrs bei weitgehender Integration in den Linienverkehr, die Entwicklung von Sonderleistungen und die Entwicklung, Erstellung und Umsetzung eines einheitlichen Tarif-, Verkaufs- und Informationssystems sind zu verwirklichen.

4. Beteiligungsverhältnisse

	%	T€
Unstrut-Hainich-Kreis	50	20
Kyffhäuserkreis	50	20

5. Beteiligungen des Unternehmens

100% Anteile an der Stadtbuss-Gesellschaft Mühlhausen und Sondershausen mbH (SBG).

6. Besetzung der Organe

Organe der Regionalbus-Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Gerd Haßkerl

Gesellschafterversammlung:

Antje Hochwind

Landrätin Kyffhäuserkreis

Harald Zanker

Landrat Unstrut-Hainich-Kreis

Aufsichtsrat:

Jens Krautwurst

Kreistagsmitglied, **Vorsitzender**

Harald Zanker

Landrat Unstrut-Hainich-Kreis

Marion Sy

Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis

Winfried Schmidt

Kreistagsmitglied Kyffhäuserkreis

Volker Pöhler

Kreistagsmitglied Unstrut-Hainich-Kreis

Tino Gaßmann

Kreistagsmitglied Unstrut-Hainich-Kreis

Ines Grigoleit

Landratsamt Kyffhäuserkreis

Dieter Kroneberg

Kreistagsmitglied Kyffhäuserkreis

7. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB Gebrauch gemacht. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr auf der Grundlage von 37 erteilten Genehmigungen Linienverkehr nach § 42 PBefG im Kyffhäuser- und Unstrut-Hainich-Kreis durchgeführt. Der Schülerverkehr ist vollständig in den Linienverkehr integriert.

	2015	2014	2013
Fahrplan-Km Tsd.	3.546	3.520	3.503
< davon Kyffhäuserkreis	1.519,9	1.552	1.558
Wagen-Km Tsd.	4.005	3.880	3.833
< davon im Linienverkehr § 42 PBefG	3.734	3.708	3.697
Beförderte Personen Tsd.	3.424	3.230	3.245
< davon im Linienverkehr § 42 PBefG	2.979	3.059	3.147

Unter Berücksichtigung einer angemessenen Reservehaltung wurden die Verkehrsleistungen mit 82 Omnibussen erbracht (Vorjahr: 77).

9. Personalentwicklung

	2015	2014	2013
Ø Anzahl	130	126	127

ohne Geschäftsführer, inklusive 8 Auszubildende

10. Abschlussprüfer

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt von der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Niederlassung Erfurt.

11. Bilanzdaten

Aktiva	2015	2014	Veränderungen zum Vorjahr	
	€	€	€	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	32.778,65	39.556,65	-6.778,00	-17,13
II. Sachanlagen	7.601.496,32	7.397.672,23	203.824,09	2,76
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	142.188,49	142.188,49	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	190.658,20	213.151,60	-22.493,40	-10,55
II. Forderungen und sonstige VG ¹				
1. Ford. Lieferung u. Leistung	98.762,76	79.857,82	18.904,94	23,67
2. Ford. geg. verbundene Unternehmen	511.461,32	422.820,54	88.640,78	20,96
3. Ford. geg. Gesellschafter	70.684,28	263.702,02	-193.017,74	-73,20
4. sonstige Vermögensgegenstände	345.519,91	297.324,52	48.195,39	16,21
III. Kassenbestand und Guthaben bei KI ²	2.542.240,92	2.082.145,60	460.095,32	22,10
C. Rechnungsabgrenzung	32.947,46	33.503,89	-556,43	-1,66
Bilanzsumme	11.568.738,31	10.971.923,36	596.814,95	5,44
Passiva	2015	2014	Veränderungen zum Vorjahr	
	€	€	€	%
A. Eigenkapital				
I. gezeichnetes Kapital	40.000,00	40.000,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklagen	5.082.232,33	5.082.232,33	0,00	0,00
III. Gewinnvortrag	141.224,31	0,00	141.224,31	
IV. Jahresüberschuss	84.676,61	352.987,79	-268.311,18	-76,01
B. Rückstellungen	1.100.783,66	857.895,60	242.888,06	28,31
C. Verbindlichkeiten				
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	3.474.802,13	3.408.996,03	65.806,10	1,93
2. Verb. aus Lieferung u. Leistung	1.070.588,52	813.528,59	257.059,93	31,60
3. Verb. geg. verb. ³ Unternehmen	56.366,86	104.669,15	-48.302,29	-46,15
4. Verb. geg. Gesellschafter	46.336,17	40.740,27	5.595,90	13,74
5. Verb. geg. Aufgabenträger	171.942,45	0,00	171.942,45	
6. sonstige Verbindlichkeiten	297.440,17	269.458,42	27.981,75	10,38
D. Rechnungsabgrenzung	2.345,10	1.415,18	929,92	65,71
Bilanzsumme	11.568.738,31	10.971.923,36	596.814,95	5,44

¹ VG: Vermögensgegenstände² KI: Kreditinstitute³ verb.:verbundene

Erläuterungen zur Bilanz:

Kennzeichnend für die Vermögenslage ist die Zunahme des **Anlagevermögens** infolge der Investitionstätigkeit. Den Zugängen von 1.555 T€ stehen Abschreibungen in Höhe von 939 T€ entgegen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus der Organschaft und Leistungsbeziehung mit dem Tochterunternehmen für bspw. Tank-, Beförderungs-, Werkstattleistungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** beinhalten Forderungen aus Schülerverkehrsleistungen sowie übrige Forderungen gegen den Unstrut-Hainich-Kreis mit 13.400,18 € und Forderungen aus Ausgleichszahlungen für Linienverkehr gegen den Kyffhäuserkreis mit 57.284,10 € für 2015.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt aus Umsatz- und Kapitalertragssteuer (318 T€) sowie an Unfallversicherung (13 T€). Die Erhöhung der flüssigen Mittel ist stichtagsbezogen.

In der Gesellschafterversammlung am 07.07.2015 wurde beschlossen, aus dem Jahresüberschuss einen Gewinnanteil in Höhe von 205.512,36 € mit offenen Forderungen gegen den Unstrut-Hainich-Kreis und 147.475,43 € gegen den Kyffhäuserkreis zu verrechnen. Der dabei entstehende Restbetrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden vor allem für eine eventuelle Rückzahlung erhaltener Ausgleichszahlungen gemäß § 45a PBefG in Höhe von (600,0 T€), für ausstehenden Urlaub und angefallene Überstunden (328,1 T€) sowie die Umlageverpflichtung wegen Haftpflichtversicherung (141,6 T€) gebildet.

Der Aufnahme von 2 neuen Darlehen i.H.v. 958,3 T€ für die Fahrzeugbeschaffung steht eine planmäßige Tilgungsleistung von 892,5 T€ gegenüber.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter** betreffen mit 39.295,80 € Verbindlichkeiten gegenüber dem Kyffhäuserkreis aus den Jahren 2010 und 2011.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Aufgabenträger** betreffen den Unstrut-Hainich-Kreis. Die Gesellschaft erhält auf der Grundlage abgeschlossener öffentlicher Dienstleistungsaufträge (öDA) Ausgleichszahlungen für den Linienverkehr. Im Rahmen der Trennungsrechnung, die den Linienverkehr von den anderen Geschäftszweigen trennt, ergibt sich für diesen einen Gewinn in Höhe von 171,9 T€. Dieser ist zur Vermeidung einer Überkompensation an den Aufgabenträger zurückzuführen.

12. Gewinn- und Verlustrechnung

		2015	2014	Änderungen
		€	€	%
	Umsatzerlöse	7.801.737,65	8.129.491,98	-4,03
+	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	34.262,13	-100,00
+	sonstige betriebliche Erträge	1.665.952,18	1.264.290,60	31,77
-	Materialaufwand	2.810.567,94	2.797.174,43	0,48
-	Personalaufwand	4.579.891,33	4.442.879,26	3,08
-	Abschreibungen	938.832,79	919.342,90	2,12
-	sonstiger betrieblicher Aufwand	933.792,44	735.665,96	26,93
=	Betriebsergebnis	204.605,33	532.982,16	-61,61
	sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	289,44	859,64	-66,33
+/-	Erträge/Aufwendungen aus Verlustübernahme für SBG	0,00	-20.391,82	-100,00
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	101.765,45	140.876,45	-27,76
=	Finanzergebnis	-101.476,01	-160.408,63	-36,74
	Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	103.129,32	372.573,53	-72,32
-	sonstige Steuern	18.452,71	19.585,74	-5,78
=	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	84.676,61	352.987,79	-76,01

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Die **Umsatzerlöse** sind um einen Betrag i.H.v. 171.942,45 € bereinigt, um den Regelungen der öffentlichen Dienstleistungsaufträge in Verbindung mit der VO (EG) Nr. 1370/2007 vom 23.10.2007 gerecht zu werden (zur Vermeidung einer Überkompensation, siehe Erläuterungen zum Bilanzposten **Verbindlichkeiten gegenüber Aufgabenträger**). Insofern ist ein Vergleich mit dem Jahresüberschuss des Vorjahres nur bedingt gegeben.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten mit 385,3 T€ Weiterberechnungen an die Tochtergesellschaft, mit 228 T€ Versicherungszahlungen, mit 257,7T€ Mieten und Betriebskostenumlagen, mit 57,3 T€ die Forderungen an den Aufgabenträger Kyffhäuserkreis zum Verlustausgleich aus Linienverkehr sowie mit 494 T€ übrige periodenfremde Erträge.

Vom **Jahresüberschuss** entfallen 22.220,01 € auf den Kyffhäuserkreis und resultiert aus den Gewinn der Nebengeschäfte (vor allem aus Schienenersatzverkehr).

Die Erlöse aus der Personenbeförderung entwickelten sich wie folgt:

	2015 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse lt. G&V	7.801,7	8.129,5
Zusammensetzung:		
< Erlöse aus Personenbeförderung	3.595,8	3.374,4
davon		
~>aus Schülerbeförderung	1.917,9	1.943,8
~>aus allg. Linienverkehr	1.007,3	1.036,8
~>aus Gelegenheitsverkehr	370,7	393,8
< Zuwendungen/ Ausgleichszahlungen	3.639,0	4.191,7
davon		
~> § 45a PBefG (zuzügl. Zuführung zur Rückstellung)	1.560,3	1.937,0
~> §§ 148 ff. SGB IX	69,6	98,0
~>Zuwendungen aus Mitteln des Freistaates	441,6	440,5
~> Zuwendungen aus Mitteln der Aufgabenträger	1.567,5	1.716,2
< Erlöse aus Nebenleistungen	566,9	563,5
davon		
~>Verkauf Kraftstoff an Dritte	302,3	331,5
~>Verkauf Erdgas an Dritte	134,3	133,1
~>sonstige Nebenleistungen	130,3	98,9

Die Zuwendungen (Zuwendungen des Freistaates, beihilfefreie Zuschüsse der Aufgabenträger, Ausgleich gemäß § 45a PBefG, Erstattung von Fahrgeldausfällen gemäß § 148 ff. SGB IX) haben einen Anteil von 38,43% (im Vorjahr 44,45%) an den gesamten Erlösen und Erträgen.

13. Ausgewählte Kennziffern

	2015 %	2014 %
Eigenkapitalquote	46,23	49,90
Anlagenintensität	67,22	69,80
Materialaufwandsquote	36,02	34,41
Personalaufwandsquote	58,70	54,65
Personalkostenintensität	48,81	49,06

14. Lage des Unternehmens

Die **Umsatzerlöse** sind um 327,8 T€ gesunken. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die „Bereinigung“ der Zuwendungen zur Vermeidung der Überkompensation (um 171,9 T€) sowie auf die „Umqualifizierung“ der periodenfremden Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG (im Ausbildungsverkehr) und nach §§ 148, 150 SGB IX (für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbeschädigten). Diese periodenfremden Ausgleichszahlungen sind den **sonstigen betrieblichen Erträgen** zugeordnet, die sich daraufhin im Berichtsjahr erhöhten.

Insofern ist ein Vergleich der Positionen **Umsatzerlöse** und **sonstige betriebliche Erträge** mit den Vorjahreswerten nur bedingt möglich.

Die Erlöse aus Personenbeförderung haben sich gegenüber dem Vorjahr um 221,5 T€ erhöht. Entscheidend für diesen Anstieg sind die überproportionalen Zuwächse im Gelegenheitsverkehr, insbesondere im Schienenersatzverkehr im Kyffhäuserkreis. Diese konnten somit den Erlösrückgang im Linienverkehr (um 55,4 T€) aufgrund des Rückgangs der beförderten Personen mehr als kompensieren. Im Berichtsjahr wurden 274 T Personen mehr als im Vorjahr im Gelegenheitsverkehr befördert.

Die Erlöse aus Nebenleistungen stiegen nur unwesentlich. Hier konnten die geringeren Erlöse aus dem Verkauf von Kraftstoff durch höhere Erlöse aus Ersatzteilverkauf sowie für Instandsetzungsarbeiten gegenüber Dritten kompensiert werden.

Trotz günstiger Marktpreise für den Bezug von Diesel, Heizöl und Erdgas erhöhte sich der **Materialaufwand** um 13,4 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Ursächlich hierfür waren vor allem höhere Aufwendungen für abvermietete Verkehrsleistungen und für Ersatzteile. Dies wiederum ist auf einen höheren Reparaturaufwand, auch infolge größerer Unfallschäden, sowie gestiegene Ersatzteilpreise zurückzuführen.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 137 T€ erhöht.

Dies ist auf mehrere Umstände zurückzuführen.

Zum einen wurden mehr Überstunden geleistet, was u.a. auf eine gekündigte Betriebsvereinbarung zur Überstundenregelung zurückzuführen ist und zum anderen wurden im Berichtsjahr mehr Überstunden ausgezahlt als in dem Vorjahr.

Die Löhne des Fahrpersonals sind im Allgemeinen angestiegen. Ursache ist u.a. die Stufenanpassung gem. Tarifvertrag sowie das Einstellen neuer Mitarbeiter zum Ausgleich krankheitsbedingter Personalengpässe.

Im Ergebnis der im Berichtsjahr durchgeführten Tarifverhandlung tritt am 01. Januar 2016 eine neue Regelvereinbarung zum Vergütungstarifvertrag in Kraft.

Der höhere **Abschreibungsaufwand** steht im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit.

Im Geschäftsjahr 2015 tätigte die Gesellschaft Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 1.549 T€ vorrangig für die Ersatzbeschaffung von 6 neuen sowie drei gebrauchten Linienomnibussen (Anschaffungskosten: 1.496 T€), in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (35 T€), technische Anlagen und Maschinen (14 T€) sowie in den Betriebshof Mühlhausen (4 T€). Der Freistaat

Thüringen förderte den Erwerb der neuen Fahrzeuge mit Zuschüssen in Höhe von 406 T€.

Vor allem höhere Versicherungsaufwendungen für die Fahrzeuge, Wartungskosten sowie Instandhaltungsaufwendungen führten zu einem Anstieg der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um 198,1 T€.

Eine Erhöhung der Fahrpreise wurde im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die Zuschusszahlungen entwickelten sich wie folgt:

	2015	2014	2013
Zuschusszahlung Kyffhäuserkreis insgesamt	960.500	984.663	974.814
davon eigene Haushaltsmittel in €	771.324	795.026**	766.602*
davon Mittel aus dem Haushalt des Freistaates Thüringen in €	189.176	189.638	208.201

* hier enthalten: (periodenfremde) Zahlung im Rahmen der Nachverhandlung des Verkehrsvertrages für das Jahr 2012 in Höhe von 13.514 Euro (die im Jahr 2014 geleistete Rückforderung wegen Minderleistungen gemäß öDA i.H.v. 6030,00 € ist im ausgewiesenen Zuschussbetrag nicht berücksichtigt)

** hier enthalten: (periodenfremde) Zahlung im Rahmen der Nachverhandlung des Verkehrsvertrages für das Jahr 2012 in Höhe von 25.963 Euro

Die Höhe der Zuschusszahlungen ergibt sich aus dem zwischen dem Kyffhäuserkreis und der Gesellschaft abgeschlossenen Verkehrsleistungs- und Finanzierungsvertrag in Verbindung mit dem darin vereinbarten Leistungsumfang. Der Vertragszeitraum endet am 31.12.2019.

Die im Berichtsjahr geleisteten Ausgleichszahlungen decken, unter Berücksichtigung der erzielten Einnahmen, maximal die Kosten für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen. Die beihilfeunschädlichen ausgleichsfähigen Kosten wurden vorab auf der Grundlage einer analytischen Kostenermittlung (Zertifizierung durch einen externen Gutachter; Fortschreibung des Kostensatzes erfolgte unter zu Grunde legen exogener Kostensteigerungen) festgestellt.

Im Rahmen des Wirtschaftsplans 2015 wurden die Ausgleichsparameter zuvor objektiv und transparent aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt die Anforderungen an beihilferechtskonforme Ausgleichszahlungen und an ein wirtschaftlich gut geführtes Unternehmen.

Eine Überkompensation durch die geleisteten Ausgleichszahlungen der Gesellschafter ist nicht eingetreten.

Bei der Gesellschaft entstehen, bedingt durch den Unternehmensgegenstand, Verluste aus der operativen Geschäftstätigkeit. Daher ist die Gesellschaft auch zukünftig auf die Gewährung von Zuschüssen angewiesen.

3.1.1.1 Stadtbus-Gesellschaft Mühlhausen und Sondershausen mbH

Stadtbus-Gesellschaft Mühlhausen und Sondershausen mbH
Bonatstraße 50 99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 / 80 16 97
Fax: 03601 / 80 16 99

1. Gründung der Gesellschaft	29.05.2007 (rückwirkend zum 01.01.2007)
Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages	29.05.2007
2. Stammkapital	50 T€
Stammkapitalerhöhung im Berichtszeitraum	----

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehr und die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im ÖPNV. Dabei soll das ÖPNV-Netz unter anderem mittels einheitlicher Bedarfsanalysen, -planung und Kostencontrolling so gestaltet werden, dass eine möglichst bedarfs- und umweltgerechte sowie wirtschaftliche ÖPNV-Versorgung in den Städten Sondershausen und Mühlhausen realisiert wird. Auch die Durchführung des Schülerverkehrs bei weitgehender Integration in den Linienverkehr, die Entwicklung von Sonderleistungen und die Entwicklung, Erstellung und Umsetzung eines einheitlichen Tarif-, Verkaufs- und Informationssystems sind zu verwirklichen.

4. Beteiligungsverhältnisse

	%	T€
Regionalbus-Gesellschaft Unstrut-Hainich – und Kyffhäuserkreis mbH	100	50

5. Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

6. Besetzung der Organe

Organe sind die Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung:

Gerd Haßkerl

Aufsichtsrat:

Die personelle Besetzung ist identisch mit der Besetzung des Aufsichtsrates der Muttergesellschaft.

7. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Der Geschäftsführer erhielt von der Gesellschaft keine Bezüge. Er wird auf der Basis seines Anstellungsvertrages mit der Regionalbus-Gesellschaft von dieser vergütet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit ebenfalls keinerlei Bezüge.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr auf der Grundlage von 11 Liniengenehmigungen (davon 5 im Kyffhäuserkreis) den Linienverkehr nach § 42 PBefG in den Städten Mühlhausen und Sondershausen durchgeführt.

	2015	2014	2013
Fahrplan-km Tsd.	708,4	691,0	729,0
<i>davon Kyffhäuserkreis</i>	<i>278,7</i>	<i>277,0</i>	<i>275,8</i>
Wagen-km (im Linienverkehr) Tsd.	770,0	735,0	773,0
Beförderte Personen Tsd. (im Linienverkehr § 42 PBefG)	818,0	772,0	817,0

Unter Berücksichtigung einer angemessenen Reservehaltung wurden die Verkehrsleistungen mit 17 Omnibussen erbracht (Vorjahr: 19).

9. Personalentwicklung

	2015	2014	2013
Ø Anzahl	25	25	26

ohne Geschäftsführer, keine Auszubildende

10. Abschlussprüfer

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt von der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Zweigniederlassung Erfurt.

11. Bilanzdaten

Aktiva	2015	2014	Veränderungen zum Vorjahr	
	€	€	€	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	676,00	869,00	-193,00	-22,21
II. Sachanlagen	721.765,26	961.129,26	-239.364,00	-24,90
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	3.093,04	3.420,19	-327,15	-9,57
II. Forderungen und sonstige VG ⁴				
1. Ford. aus Lieferungen u. Leistungen	7.709,44	7.003,41	706,03	10,08
2. Ford. gegen Gesellschafter	56.366,86	104.669,15	-48.302,29	-46,15
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.000,00	9.924,65	-6.924,65	-69,77
III. Kassenbestand und Guthaben bei KI ⁵	905.640,22	539.514,79	366.125,43	67,86
C. Rechnungsabgrenzung	882,87	882,73	0,14	0,02
Bilanzsumme	1.699.133,69	1.627.413,18	71.720,51	4,41
Passiva	2015	2014	Veränderungen zum Vorjahr	
	€	€	€	%
A. Eigenkapital				
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklagen	92.188,49	92.188,49	0,00	0,00
III. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen, sonstige Rückst.	174.292,53	121.136,76	53.155,77	43,88
C. Verbindlichkeiten				
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	622.803,23	875.935,97	-253.132,74	-28,90
2. Verb. aus Lieferung u. Leistung	24.107,84	17.784,16	6.323,68	35,56
3. Verb. geg. Gesellschafter	511.461,32	422.820,54	88.640,78	20,96
4. Verb. geg. Aufgabenträger	156.565,15	0,00	156.565,15	
5. sonstige Verbindlichkeiten	66.397,49	46.556,84	19.840,65	42,62
D. Rechnungsabgrenzung	1.317,64	990,42	327,22	33,04
Bilanzsumme	1.699.133,69	1.627.413,18	71.720,51	4,41

Erläuterungen zur Bilanz:

Kennzeichnend für die Vermögenslage sind die abschreibungsbedingte Abnahme des **Sachanlagevermögens**, die stichtagsbedingte Zunahme der flüssigen Mittel aktivseitig und die Zunahme der **Rückstellungen** sowie kurzfristigen **Verbindlichkeiten** passivseitig.

⁴ VG: Vermögensgegenstände

⁵ KI: Kreditinstitute

Forderungen gegen Gesellschafter betreffen für die Muttergesellschaft erbrachte Beförderungsleistungen und Forderungen aus der steuerlichen Organschaft aus Vorjahren.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden vor allem für eine eventuelle Rückzahlung erhaltener Ausgleichszahlungen gemäß § 45a PBefG in Höhe von (64,1 T€), für ausstehenden Urlaub und angefallene Überstunden (72,2 T€) sowie die Umlageverpflichtung wegen Haftpflichtversicherung (21,2 T€) gebildet.

Die Abnahme der Bankverbindlichkeiten resultiert aus planmäßiger Tilgung von 253 T€. Neue Darlehen wurden im Berichtsjahr nicht aufgenommen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen gegenüber der Regionalbus-Gesellschaft aus Lieferungen und Leistungen sowie der steuerlichen Organschaft für 2015.

Die Gesellschaft erhält auf der Grundlage öffentlicher Dienstleistungsaufträge (öDA) mit dem Unstrut-Hainich- und Kyffhäuserkreis als Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs Ausgleichszahlungen für die Durchführung des Linienverkehrs. Dieser weist einen Gewinn aus und ist zur Vermeidung einer Überkompensation an die Aufgabenträger zurückzuführen. Die Position „**Verbindlichkeit gegenüber Aufgabenträgern**“ entfällt mit 76.138,58 € auf den Kyffhäuserkreis und mit 80.426,35 € auf den Unstrut-Hainich-Kreis.

12. Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 €	2014 €	Änderungen %
Umsatzerlöse	1.987.824,50	2.157.372,24	-7,86
+ sonstige betriebliche Erträge	186.832,89	120.319,07	55,28
- Materialaufwand	547.244,72	525.892,35	4,06
- Personalaufwand	1.039.828,23	1.079.167,82	-3,65
- Abschreibungen	240.180,55	268.629,97	-10,59
- sonstiger betrieblicher Aufwand	321.039,56	385.040,27	-16,62
= Betriebsergebnis	26.364,33	18.960,90	39,05
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	73,30	251,73	-70,88
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.455,77	36.796,97	-33,54
= Finanzergebnis	-24.382,47	-36.545,24	-33,28
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	1.981,86	-17.584,34	-111,27
- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	
- sonstige Steuern	1.981,86	2.807,48	-29,41
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	-20.391,82	-100,00
+ Erträge aus Verlustübernahme	0,00	20.391,82	-100,00
= Jahresergebnis	0,00	0,00	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Die **Umsatzerlöse** sind um einen Betrag i.H.v. 156.565,15 € bereinigt, um den Regelungen der öffentlichen Dienstleistungsaufträge in Verbindung mit der VO (EG) Nr. 1370/2007 vom 23.10.2007 gerecht zu werden (zur Vermeidung einer

Überkompensation, siehe Erläuterungen zur Bilanz). Insofern ist ein Vergleich mit dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag des Vorjahres nicht gegeben.

Der **Materialaufwand** enthält Aufwendungen für bezogene Leistungen i.H. von 172,5 T€ (Vorjahr 154,9 T€).

Die Erlöse aus der Personenbeförderung entwickelten sich wie folgt:

	2015 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse lt. G&V	1.987,8	2.157,4
Zusammensetzung:		
< Erlöse aus Personenbeförderung davon	791,8	767,9
~>aus Schülerbeförderung	194,5	189,7
~>aus allg. Linienverkehr	597,4	578,3
< Zuwendungen/Ausgleichszahlungen davon	1.190,9	1.385,1
~>§ 45a PBefG (inclusive Bildung der Rückstellung)	137,4	163,0
~>§§ 148 ff. SGB IX	82,3	126,0
~>Zuwendung aus Mitteln des Freistaates	243,6	235,6
~>Zuwendungen aus Mitteln der Aufgabenträger	727,6*	860,5
< Erlöse aus Nebenleistungen	5,1	4,4

* unter Berücksichtigung der Rückführung an die Aufgabenträger i.H.v. 156.565,15€

Die Zuwendungen (Betriebskostenzuschüsse des Freistaates, beihilfefrei Zuschüsse der Gesellschafter, Ausgleich gemäß § 45a PBefG, Erstattung von Fahrgeldausfällen gemäß § 148 SGB IX) haben einen Anteil von 54,76% (im Vorjahr 60,80%) an den gesamten Erlösen und Erträgen. Der rückläufige Anteil der Zuwendungen ist vor allem auf die „Bereinigung“ der Umsatzerlöse zur Vermeidung von Überkompensation zurückzuführen.

13. Ausgewählte Kennziffern

	<u>2015</u> %	<u>2014</u> %
Eigenkapitalquote	8,37	8,73
Anlagenintensität	42,52	59,11
Materialaufwandsquote	27,53	24,38
Personalaufwandsquote	52,31	50,02
Personalkostenintensität	47,81	46,95

14. Lage des Unternehmens

Die Anzahl beförderter Personen im Linienverkehr erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 46 Tsd, woraufhin 23,9 T€ mehr Erlöse aus Personenbeförderung erzielt werden konnten.

Die **Umsatzerlöse** sind um 169,5 T€ gesunken. Dies ist zurückzuführen auf die „Bereinigung“ der Zuwendungen zur Vermeidung der Überkompensation (um 156,6 T€) sowie auf die „Umqualifizierung“ der periodenfremden Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG (im Ausbildungsverkehr) und nach §§ 148, 150 SGB IX (für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbeschädigten). Diese periodenfremden Ausgleichszahlungen sind den **sonstigen betrieblichen Erträgen** zugeordnet, die sich dementsprechend im Berichtsjahr erhöhten.

Insofern ist ein Vergleich der Positionen **Umsatzerlöse** und **sonstige betriebliche Erträge** mit den Vorjahreswerten nur bedingt möglich.

Der leichte Anstieg des **Materialaufwandes** resultiert aus folgender Entwicklung: Höhere Aufwendungen für Ersatzteile (um 11,7 T€) konnten durch die günstigen Preise für den Bezug von Kraftstoffen und Heizöl nicht vollständig kompensiert werden. Der durchschnittliche Dieselbezugspreis (0,92 €/Liter) lag im Berichtsjahr um 0,19 €/Liter und der Einkaufspreis für Erdgas (91,8 Cent/kg) um 0,2 Cent/kg unter dem Durchschnittswert des Vorjahres.

Die Aufwendungen für **bezogene Leistungen** sind um 17,6 T€ gestiegen, ursächlich dafür ist vor allem der Preisanstieg aufgrund des Mindestlohngesetzes.

Das altersbedingte Ausscheiden von Mitarbeitern mit langer Betriebszugehörigkeit und einem gemäß Haustarifvertrag entsprechenden Stufenwechsel innerhalb der Vergütungsgruppe führte im Berichtsjahr zu 39,3 T€ geringerem **Personalaufwand** als im Vorjahr.

Im Ergebnis der im Berichtsjahr durchgeführten Tarifverhandlung tritt am 01. Januar 2016 eine neue Regelvereinbarung zum Vergütungstarifvertrag in Kraft.

Rückläufige Abschreibungen, geringerer Personalaufwand sowie Einsparungen bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** führten zu einem um 123,6 T€ geringeren Gesamtaufwand im Unternehmen.

Die Zuschusszahlungen entwickelten sich wie folgt:

	2015	2014	2013
Zuschusszahlung Kyffhäuserkreis insgesamt	341.861*	414.100	411.900
davon eigene Haushaltsmittel in €	246.672	322.116	322.467
davon Mittel aus dem Haushalt des Freistaates Thüringen in €	95.189	91.984	89.433

* Der Zuschussbetrag gemäß öDA ⁶ beträgt für das Berichtsjahr 418.000 Euro. Zur Vermeidung einer Überkompensation (siehe Erläuterungen zur Bilanz) wurden an den Kyffhäuserkreis 76.138,58 € zurückgeführt.

Die Höhe der Zuschusszahlungen ergibt sich aus dem zwischen dem Kyffhäuserkreis und der Gesellschaft abgeschlossenen Verkehrsleistungs- und Finanzierungsvertrag.

Die Gesellschaft tätigte in 2015 keine wesentlichen Investitionen. Lediglich Schalter für die Bildschirme in den Fahrzeugen wurden in Höhe von 625 € angeschafft. In neue Linienbusse wurde nicht investiert. Der vorhandene Fuhrpark erfüllt die Anforderungen aus den Nahverkehrsplänen und ist bereits heute zu 100% barrierefrei.

Eine Anpassung der Fahrpreise erfolgte per 01.01.2016, woraufhin für das Geschäftsjahr 2016 eine steigende Einnahmesituation erwartet wird.

Aufwandseitig wird ein Anstieg der laufenden Fahrzeugkosten infolge des Preisanstiegs bei Energie-, Treib- und Heizstoffen und Ersatzteilen sowie der Personalaufwendungen aufgrund des abgeschlossenen Tarifvertrages zum 01.01.2016 erwartet.

Auf der Grundlage eines Verkehrsleistungs- und Finanzierungsvertrages zwischen dem Kyffhäuserkreis und der Gesellschaft wurden der Leistungsumfang sowie die Gewährung von Ausgleichszahlungen bis zum 31.12.2019 vereinbart.

Die im Berichtsjahr geleisteten Ausgleichszahlungen decken, unter Berücksichtigung der erzielten Einnahmen, nur die Kosten für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen. Die beihilfeunschädlichen ausgleichsfähigen Kosten wurden vorab auf der Grundlage einer analytischen Kostenermittlung (Zertifizierung durch einen externen Gutachter; Fortschreibung des Kostensatzes erfolgte unter Zugrundelegen exogener Kostensteigerungen) festgestellt.

Im Rahmen des Wirtschaftsplans 2015 wurden die Ausgleichsparameter zuvor objektiv und transparent aufgestellt.

⁶ öDA: öffentlicher Dienstleistungsauftrag

Die Gesellschaft erfüllt die Anforderungen an beihilferechtskonforme Ausgleichszahlungen und an ein wirtschaftlich gut geführtes Unternehmen. Eine Überkompensation durch die geleisteten Ausgleichszahlungen der Gesellschafter bzw. Aufgabenträger ist nicht eingetreten.

Bei der Gesellschaft entstehen, bedingt durch den Unternehmensgegenstand, Verluste aus der operativen Geschäftstätigkeit. Daher ist sie auch zukünftig auf die Gewährung von Zuschüssen angewiesen.

3.1.2 Verkehrsgesellschaft Südharz mbH

VGS Verkehrsgesellschaft Südharz mbH Ritteröder Straße 11 06333 Hettstedt Telefon: 03476 / 88 92 - 0 Fax: 03476 / 81 21 45 E-Mail: info@vgs-suedharzlinie.de Internet: www.vgs-suedharzlinie.de

1. Gründung der Gesellschaft	09.11.1992
Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages	21.09.2011

2. Stammkapital	25,75 T€
Stammkapitalerhöhung im Berichtszeitraum	----

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren einschließlich des Gelegenheitsverkehrs und freigestellten Verkehrs im Landkreis Mansfeld-Südharz, im Kyffhäuserkreis und im Salzlandkreis sowie die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aufgrund der Nahverkehrskonzeption Sachsen-Anhalt (Januar 1992, Nahverkehrsraum Nr. 12) und der Richtlinien des Freistaates Thüringen.

Erreicht werden soll die Gestaltung eines ÖPNV-Netzes, das aufgrund einheitlicher Analyse, Planung und Überwachung den Erfordernissen der Bedienung und Wirtschaftlichkeit des ÖPNV Rechnung trägt.

Hierzu gehören insbesondere die weitest gehende Integration des Schülerverkehrs in den allgemeinen Linienverkehr sowie die bedarfsgerechte Entwicklung von Sonderbedienungsformen.

4. Beteiligungsverhältnisse

	%	T€
Kyffhäuserkreis	20	5,15
Landkreis Mansfeld-Südharz	80	20,60

5. Beteiligungen des Unternehmens

100% Anteile an Harz-Börde-Bus GmbH (Gründung 28.06.2005).

Die Tochtergesellschaft begann im Jahr 2006 ihre operative Geschäftstätigkeit und wurde zum 01.01.2016 mit der Verkehrsgesellschaft Südharz mbH als Gesamtrechtsnachfolgerin verschmolzen.

6. Besetzung der Organe

Organe der VGS sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Heinz-Jürgen Beermann

Gesellschafterversammlung:

Antje Hochwind

Landrätin Kyffhäuserkreis

Dr. Angelika Klein

Landrätin Landkreis Mansfeld-Südharz

Aufsichtsrat:

Dr. Angelika Klein

Landrätin Landkreis Mansfeld-Südharz,

Vorsitzende

Winfried Brennessel

Arbeitnehmersvertreter VGS, **stell. Vorsitzender**

Ines Grigoleit

Landratsamt Kyffhäuserkreis

Wolfgang Koenen

Kreistagsmitglied Kyffhäuserkreis

Fritz-Dieter Kupfernagel

Kreistagsmitglied Mansfeld-Südharz

bis 14.09.2015

Klemens Aschenbrenner

bestellter Vertreter Landkreis Mansfeld-Südharz

ab 15.09.2015

Jörg Lutzmann

Kreistagsmitglied Mansfeld-Südharz

Manfred Lüning

Kreistagsmitglied Mansfeld-Südharz

Reinhard Lüring

Arbeitnehmersvertreter VGS mbH

bis 14.09.2015

Hans-Joachim Narr

Arbeitnehmersvertreter VGS mbH

ab 15.09.2015

Jürgen Richter

Kreistagsmitglied Mansfeld-Südharz

Andreas Skrypek

Kreistagsmitglied Mansfeld-Südharz

Jürgen Lautenfeld

Kreistagsmitglied Mansfeld-Südharz

Uwe Tempelhof

Kreistagsmitglied Mansfeld-Südharz

7. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung erhielten folgende Vergütung/Aufwandsentschädigung:

	2015	2014	2013
Aufsichtsrat	2.365	1.716	1.900
Gesellschafterversammlung	0	300	200

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr auf der Grundlage von 47 Regional- und 8 Stadtlinien, über deren Konzessionen auch von der Gesellschaft verfügt wird, Linienverkehr nach § 42 PBefG durchgeführt.

Den Linienverkehr erbringt die Gesellschaft im Wesentlichen als Stadtverkehr in den Städten Lutherstadt Eisleben, Sangerhausen und Hettstedt sowie als Regionalverkehr im Landkreis Mansfeld-Südharz und Kyffhäuserkreis.

	2015	2014	2013
Fahrplan-km (Tsd)	6.098,4	5.747	5.834,9
<i>davon im Kyffhäuserkreis (inclusive Rufbusangebot) km</i>	<i>1.203,9</i>	<i>1.128,3</i>	<i>1.171,4</i>
beförderte Personen Tsd. (im Linien-, freigestellten Schüler- sowie Gelegenheitsverkehr)	6.084	6.169	6.211
<i>davon im Linienverkehr beförderte Personen Tsd</i>	5.584,4	5.607,3	5.643,8

9. Personalentwicklung

	2015	2014	2013
Ø Anzahl	209	208	202

ohne Geschäftsführer, inklusive 7 Auszubildende

10. Abschlussprüfer

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt von der Hessen Thüringen Wirtschaftsprüfung GmbH, Kassel.

11. Bilanzdaten

Aktiva	2015	2014	Veränderungen zum Vorjahr	
	€	€	€	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	45.390,08	58.276,00	-12.885,92	-22,11
II. Sachanlagen	13.245.635,17	15.271.567,65	-2.025.932,48	-13,27
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbund. Unternehmen	84.000,00	84.000,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	-
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	254.630,97	234.513,67	20.117,30	8,58
II. Forderungen und sonstige VG ⁷				
1. Ford. Lieferung u. Leistung	237.976,07	331.396,57	-93.420,50	-28,19
2. Ford. geg. verbundene Unternehmen	0,00	30.386,95	-30.386,95	-100,00
3. Ford. geg. Gesellschafter	413.434,15	218.557,64	194.876,51	89,16
4. sonstige Vermögensgegenstände	282.113,81	247.886,34	34.227,47	13,81
III. Kassenbestand und Guthaben bei KI ⁸	3.114.826,70	2.569.743,38	545.083,32	21,21
C. Rechnungsabgrenzung	19.574,84	22.882,76	-3.307,92	-14,46
Bilanzsumme	17.697.581,79	19.069.210,96	-1.371.629,17	-7,19
Passiva	2015	2014	Veränderungen zum Vorjahr	
	€	€	€	%
A. Eigenkapital				
I. gezeichnetes Kapital	25.750,00	25.750,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklagen	5.430.143,34	5.430.143,34	0,00	0,00
III. Jahresüberschuss	251.418,70	0,00	251.418,70	
B. Sopo für Investitionszuschüsse	3.967.923,36	4.858.805,36	-890.882,00	-18,34
C. sonstige Rückstellungen	632.109,72	479.432,43	152.677,29	31,85
D. Verbindlichkeiten				
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	6.278.361,91	7.486.048,39	-1.207.686,48	-16,13
2. Verb. aus Lieferung u. Leistung	559.405,05	260.459,05	298.946,00	114,78
3. Verb. geg. verb. Unternehmen	47.099,25	84.422,87	-37.323,62	-44,21
4. Verb. geg. Gesellschafter	31.187,94	287.777,08	-256.589,14	-89,16
5. sonstige Verbindlichkeiten	451.799,19	141.347,44	310.451,75	219,64
E. Rechnungsabgrenzung	22.383,33	15.025,00	7.358,33	48,97
Bilanzsumme	17.697.581,79	19.069.210,96	-1.371.629,17	-7,19

⁷ VG: Vermögensgegenstände

⁸ KI: Kreditinstituten

Erläuterungen zur Bilanz:

Kennzeichnend für die Vermögenslage ist die abschreibungsbedingte Abnahme des **Sachanlagevermögens** aktivseitig sowie die auflösungsbedingte Abnahme des **Sonderpostens** und der tilgungsbedingte Rückgang der Verbindlichkeiten auf der Passivseite.

Den Zugängen des Anlagevermögens (+298,1T€) stehen Abschreibungen und Abgänge in Höhe von 2.336,9 T€ gegenüber.

Die **Forderungen gegenüber Gesellschafter** betreffen Forderungen aus Schülerverkehrsleistungen (235,6 T€) , aus dem ÖPNV-Zuschuss zum Landesnetz Sachsen-Anhalt (95,1 T€) sowie aus Ausgleichsleistungen gegen den Landkreis Mansfeld-Südharz (82,7 T€).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind vor allem mit 145,9 T€ Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche und mit 92,8 T€ Mineralölerstattungsansprüche enthalten.

Das Eigenkapital ist in Höhe des Jahresergebnisses 2015 um 251,4 T€ angestiegen.

Die Zunahme der kurzfristigen **Rückstellungen** ist auf eine höhere Rückstellung für die Haftpflichtversicherungsumlage zurückzuführen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich tilgungsbedingt um 1.207,7 T€ verringert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betreffen das positive Jahresergebnis 2014 aus der gesellschafterbezogenen Aufteilung der Einnahmen und Aufwendungen aus der Unternehmensleistung und sind per 31.12.2015 ausschließlich dem Kyffhäuserkreis zuzuordnen. Der Rückgang um 256,6 T€ ist dadurch begründet, dass im Vorjahr zum Bilanzstichtag noch Verbindlichkeiten aus Ausgleichsleistungen gegen den Landkreis Mansfeld-Südharz bestanden, die im Berichtsjahr ausgeglichen wurden.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Zuschüsse für 4 Linienbusse die im I. Quartal 2016 geliefert wurden.

12. Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 €	2014 €	Änderungen %
Umsatzerlöse	8.202.850,70	8.109.165,03	1,16
+ Zuwendungen	6.330.389,18	5.613.733,95	12,77
+ sonstige betriebliche Erträge	536.532,60	801.728,22	-33,08
- Materialaufwand und bezogene Leistungen	4.824.887,00	4.824.436,59	0,01
- Personalaufwand	7.328.763,12	7.164.804,58	2,29
- Abschreibungen	1.433.669,40	1.388.574,14	3,25
- sonstiger betrieblicher Aufwand	1.068.121,59	967.715,82	10,38
= Betriebsergebnis	414.331,37	179.096,07	131,35
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	771,90	4.578,05	-83,14
+ Erträge aus Gewinnabführung	18.170,17	30.386,95	-40,20
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	169.469,99	182.575,96	-7,18
= Finanzergebnis	-150.527,92	-147.610,96	1,98
= Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	263.803,45	31.485,11	737,87
- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-
- sonstige Steuern	12.384,75	31.485,11	-60,66
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	251.418,70	0,00	-
+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	-
= Bilanzgewinn	251.418,70	0,00	-

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

In den **Zuwendungen** enthalten sind 3.290,5 T€ beihilfefreie Zuschüsse der Gesellschafter (Vorjahr 2.877,1 T€) sowie die Betriebskostenzuschüsse der Länder i. H. v. 3.039,9 T€ (Vorjahr 2.736,7 T€).

Die Zuwendungen haben einen Anteil von 42,01% (im Vorjahr: 38,56%) an den gesamten Erlösen und Erträgen (i. H. v. 15.070,5 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen mit 242,1 T€ die Vermietung von Bussen an die Harz-Börde-Bus GmbH (HBB).

Die Erlöse aus der Personenbeförderung entwickelten sich wie folgt:

	2015 in T€	2014 in T€
Umsatzerlöse lt. G&V	8.202,9	8.109,2
Zusammensetzung:		
< Erlöse aus Linienverkehr	5.423,6	5.367,9
davon		
~>aus Schülerbeförderung	3.251,6	3.216,7
~>aus allg. Linienverkehr	2.172,0	2.151,2
< Ausgleichszahlungen	2.351,7	2.412,4
davon		
~>§ 45a PBefG	2.022,1	2.037,2
~>§§ 148 ff. SGB IX	329,6	375,2
< sonstige Verkehrserlöse	323,2	241,9
< sonstige Umsatzerlöse	104,3	87,0

Die sonstigen Verkehrserlöse setzen sich zusammen aus:

- < Freigestellter Verkehr (157,3 T€)
- < Gelegenheitsverkehr (67,9 T€) und
- < Schienenersatzverkehr (117,9 T€).

Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Werbung (101,2 T€).

13. Ausgewählte Kennziffern

	2015 %	2014 %
Eigenkapitalquote*	41,56	38,39
Anlagenintensität	75,58	80,83
Materialaufwandsquote	58,82	59,49
Personalaufwandsquote	89,34	88,35
Personalkostenintensität	49,39	49,21

* ohne Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse

14. Lage des Unternehmens

Trotz Rückgang der Fahrgastzahlen im Linienverkehr (um 100 Tsd) übersteigen die Einnahmen aus dem Linienverkehr leicht das Vorjahresniveau, welches letztendlich auf eine moderate Anpassung der Fahrpreise zum 01.10.2015 zurückzuführen ist.

Im Ergebnis einer betriebsindividuellen Erhebung der unentgeltlichen Beförderung Schwerbehinderter verringerte sich der Erstattungsbetrag gemäß §§ 148 ff SGB IX auf 329,6 T€ (Vorjahr 375,2 T€). Die Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr betragen im Berichtsjahr 2.022,1 T€ (Vorjahr 2.037,2 T€).

Die gute Auftragslage im Schienenersatzverkehr führte zu einer deutlichen Einnahmesteigerung der sonstigen Verkehrserlöse um 81,3 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 265,2 T€ ist insbesondere auf eine geringere Inanspruchnahme des Tochterunternehmens mit Auswirkung auf die Erträge aus Vermietung von Fahrzeugen sowie auf geringere Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen zurückzuführen, da die Lieferung von 11 neuen Linienbussen (davon 4 für den Kyffhäuserkreis) erst 2016 erfolgte.

Seitens der Landesregierungen wurden Zuwendungen zur Sicherstellung und Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen im öffentlichen Straßenverkehr bereitgestellt in Höhe von 3.039,9 T€, davon der Freistaat Thüringen 132,7 T€ (im Vorjahr 2.736,7 T€, davon Thüringen 121,3 T€).

Niedrigere Dieselpreispreise kompensierten die Erhöhung der an Subunternehmer abvermieteten Beförderungsleistung als notwendige Reaktion auf kurzfristige Personalausfälle, so dass die Materialaufwendungen annähernd das Vorjahresniveau erreichten.

Der Anstieg der Abschreibungen ist auf die konsequente Modernisierung des Fuhrparks zurückzuführen.

Aufgrund der zum 28.02.2015 erfolgten Kündigung des Vergütungstarifvertrages wurde ein neuer Vertrag mit einer Gesamtlaufzeit bis zum 28.02.2017 abgeschlossen. Darin vereinbart wurde die Anhebung der monatlichen Vergütungen um 2,5% zum 01.03.2015 was insofern einen Anstieg des Personalaufwandes verursachte.

Im Geschäftsjahr 2015 tätigte die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 298,1 T€ vorrangig für die Beschaffung von einem Kleinbus und die Erneuerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Freistaat Thüringen gewährte Zuschüsse für die Ersatzmaßnahmen im Betriebshof Heldrungen in Höhe von 12,3 T€.

Zum Stichtag betrug der Fahrzeugbestand 112 Linienbusse (Vorjahr 114).

Die Zuschusszahlungen entwickelten sich wie folgt:

	2015	2014	2013
Zuschusszahlung Kyffhäuserkreis insgesamt	690.500	978.666	720.100
davon eigene Haushaltsmittel in €	557.847	857.294**	556.726*
davon Mittel aus dem Haushalt des Freistaates Thüringen in €	132.653	121.372	163.374

* hier enthalten: (periodenfremde) Zahlung im Rahmen der Nachverhandlung des Verkehrsvertrages für das Jahr 2012 in Höhe von 34.500 Euro

** hier enthalten: (periodenfremde) Zahlung auf Jahresabschluss 2012 in Höhe von 295.266 €.

Mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz besteht ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag, der den Fortbestand des Unternehmens bis zum 31.12.2025 sichert.

Der Kyffhäuserkreis hat nach Auslaufen des mit dem Unternehmen bestehenden öffentlichen Dienstleistungsauftrages am 31.12.2016 an diesen anschließend im Wege der Direktvergabe gemäß Art. 5 Abs. 2 der Verordnung (EG) 1370/2007 Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs vergeben bis zum 31.12.2019.

Die im Berichtsjahr geleisteten Ausgleichszahlungen decken, unter Berücksichtigung der erzielten Einnahmen, nur die Kosten für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen. Die beihilfeunschädlichen ausgleichsfähigen Kosten wurden vorab auf der Grundlage einer analytischen Kostenermittlung (Zertifizierung durch einen externen Gutachter; die Fortschreibung des Kostensatzes erfolgte unter zu Grunde legen exogener Kostensteigerungen) festgestellt.

Im Rahmen des Wirtschaftsplans 2015 wurden die Ausgleichsparameter zuvor objektiv und transparent aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt die Anforderungen an beihilferechtskonforme Ausgleichszahlungen und an ein wirtschaftlich gut geführtes Unternehmen.

Eine Überkompensation durch die geleisteten Ausgleichszahlungen der Gesellschafter ist nicht eingetreten.

Bei der Gesellschaft entstehen, bedingt durch den Unternehmensgegenstand, Verluste aus der operativen Geschäftstätigkeit. Daher ist die Gesellschaft auch zukünftig auf die Zahlung von Zuschüssen angewiesen.

Am 29.06.2015 haben die Gesellschafter die Leistungsbeendigung der HBB zum frühestmöglichen Zeitpunkt und die anschließende Verschmelzung auf die Muttergesellschaft beschlossen. Zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit sollen die bislang vom Tochterunternehmen erbrachten Betriebsleistungen künftig wieder im Wettbewerb vergeben werden.

3.1.2.1 Harz-Börde-Bus GmbH

Harz-Börde-Bus GmbH Ritteröder Straße 11 06333 Hettstedt Telefon: 03476 / 88 92 - 0 Fax: 03476 / 81 21 45 E-Mail: info@vgs-suedharzlinie.de Internet: www.vgs-suedharzlinie.de
--

1. Gründung der Gesellschaft	28.06.2005
Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages	28.06.2005
2. Stammkapital	25,0 T€
Stammkapitalerhöhung im Berichtszeitraum	-----

3. Gegenstand des Unternehmens

Die Harz-Börde-Bus GmbH betätigt sich im öffentlichen Personennahverkehr mit den dazugehörigen Nebengeschäften. Dies beinhaltet die Bedienung der Bevölkerung mit bedarfsgerechten und finanziell tragbaren Verkehrsleistungen im Rahmen der Nahverkehrsplanung gemäß den diesbezüglichen Gesetzen.

4. Beteiligungsverhältnisse

	%	T€
VGS	100	25,0

5. Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

6. Besetzung der Organe

Organe der Harz-Börde-Bus GmbH sind die Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung:

Heinz-Jürgen Beermann

7. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Der Geschäftsführer erhielt von der Gesellschaft keine Bezüge. Er wird auf der Basis seines Anstellungsvertrages mit der VGS von dieser vergütet.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aus der Abvermietung von Verkehrsleistungen auf der Basis des gültigen Leistungsvertrages mit der VGS wurden in 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 735,1 T€ erzielt (Vorjahr 1.039,6 T€).

	2015	2014	2013
Insgesamt gefahrene Leistung km	456.588	649.745	752.649
<i>davon im Kyffhäuserkreis gefahren</i> km	0	0	103.156
Gefahrene Leistung im Linienverkehr km	456.588	649.745	752.649
<i>davon im Kyffhäuserkreis gefahren</i>	0	0	103.156

9. Personalentwicklung

	2015	2014	2013
Ø Anzahl	11	17	20

ohne Geschäftsführer, keine Auszubildende

10. Abschlussprüfer

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt von der Hessen Thüringen Wirtschaftsprüfung GmbH, Kassel.

11. Bilanzdaten

Aktiva	2015	2014	Veränderungen zum Vorjahr	
	€	€	€	%
Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige VG ⁹				
1. Ford. geg. Gesellschafter	65.269,42	84.422,87	-19.153,45	-22,69
2. sonstige Vermögensgegenstände	684,25	0,00	684,25	-
II. Guthaben bei Kreditinstituten	43.598,80	51.158,77	-7.559,97	-14,78
Bilanzsumme	109.552,47	135.581,64	-26.029,17	-19,20
Passiva	2015	2014	Veränderungen zum Vorjahr	
	€	€	€	%
A. Eigenkapital				
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklagen	59.000,00	59.000,00	0,00	0,00
B. sonstige Rückstellungen	3.358,14	17.976,86	-14.618,72	-81,32
C. Verbindlichkeiten				
1. Verb. aus Lieferung u. Leistung	277,27	161,90	115,37	71,26
2. Verb. geg. Gesellschafter	18.170,17	30.386,95	-12.216,78	-40,20
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.746,89	3.055,93	690,96	22,61
Bilanzsumme	109.552,47	135.581,64	-26.029,17	-19,20

Erläuterungen zur Bilanz:

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Mutterunternehmen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen personalbezogene Rückstellungen sowie Rückstellungen für Abschlusskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen die Gewinnabführungsverpflichtungen.

⁹ VG: Vermögensgegenstände

12. Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 €	2014 €	Änderungen %
Umsatzerlöse	735.103,46	1.039.592,00	-29,29
+ sonstige betriebliche Erträge	107,00	310,91	-65,58
- Materialaufwand und bezogene Leistungen	384.028,13	529.249,02	-27,44
- Personalaufwand	322.384,28	466.043,51	-30,83
- sonstiger betrieblicher Aufwand	10.627,88	14.223,43	-25,28
= Betriebsergebnis	18.170,17	30.386,95	-40,20
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,00	0,00	-
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	-
= Finanzergebnis	0,00	0,00	-
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	18.170,17	30.386,95	-40,20
- abgeführter Gewinn (Gewinnabführungsvertrag)	18.170,17	30.386,95	-40,20
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-

13. Kennziffern

	<u>2015</u> %	<u>2014</u> %
Eigenkapitalquote	76,64	61,90
Anlagenintensität	0	0
Materialaufwandsquote	52,24	50,91
Personalaufwandsquote	43,86	44,83

14. Lage des Unternehmens

Die Kreistage der Landkreise Mansfeld-Südharz und des Kyffhäuserkreises haben am 15. April 2015 die Beendigung der Leistungserbringung der Harz-Börde-Bus GmbH (HBB) ohne Vornahme betriebsbedingter Kündigungen der Arbeitsverhältnisse zum schnellstmöglichen Zeitpunkt und die anschließende Verschmelzung der HBB auf die VGS beschlossen.

Daraufhin stimmte auch die Gesellschafterversammlung der VGS am 29.06.2015 der Verschmelzung der HBB auf die VGS zu (Beschluss 07/2015).

Der Gesellschafterversammlung der VGS wurde am 15.09.2015 ein Zeit- und Maßnahmenplan bezüglich der Verschmelzung vorgelegt, der als Verschmelzungstichtag den 01.01.2017 vorsah. Am 19.01.2016 wurde dieser Zeit- und Maßnahmenplan aufgrund einer veränderten Personalbedarfsentwicklung im Mutterunternehmen dahingehend angepasst, dass eine Verschmelzung rückwirkend zum 01.01.2016 erfolgen konnte.

Bei der in Betracht gezogenen Umwandlung der HBB handelte es sich um eine Verschmelzung zur Aufnahme gemäß § 2 Nr.1 Umwandlungsgesetz. Das gesamte Vermögen der HBB einschließlich Verbindlichkeiten wurde im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die VGS übertragen.

Am 14.06.2016 erfolgte die notarielle Beurkundung des Verschmelzungsvertrages. Die entsprechende Eintragung am Amtsgericht Stendal erfolgte am 12.07.2016.

Die HBB erbrachte auch 2015 ausschließlich Verkehrsleistungen für die Muttergesellschaft.

Der Leistungsumfang der Harz-Börde-Bus GmbH verringerte sich im Jahr 2015 in Anbetracht der beabsichtigten Verschmelzung gemäß Umwandlungsgesetz um 193 Tkm gegenüber dem Vorjahr.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist insbesondere durch die zufriedenstellende Eigenkapitalausstattung, die im Vergleich zum Vorjahr unverändert blieb, geordnet. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet, die Harz-Börde-Bus GmbH war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen vollständig und zeitnah zu erfüllen.

Die Umsätze wurden im Jahr 2015 im Wesentlichen aus dem Subunternehmervertrag mit der VGS erzielt. Dem Leistungsumfang entsprechend verringerten sich einerseits die Einnahmen aus Subunternehmerleistungen um 304 T€. Andererseits sanken aufgrund des abnehmenden Personalbedarfs die Personalkosten. Veränderungen des Leistungsvolumens, niedrigere Dieselpreis sowie die Reduzierung der angemieteten Fahrzeuge führten zu geringeren Materialaufwendungen. Diese sind in 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 145 T€ gesunken.

Die HBB schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 18 T€ ab. Mit der VGS besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag. Dem entsprechend wurde das Ergebnis an die VGS abgeführt.

3.2 Wirtschafts- und Arbeitsförderung

3.2.1 BIC Business and Innovation Centre Nordthüringen GmbH

BIC Nordthüringen GmbH Waldstraße 2 99706 Sondershausen Telefon: 03632 / 62 3 - 0 Fax: 03632 / 62 33 33 E-Mail: info@bic-nordthueringen.de Internet: www.bic.nordthueringen.de
--

1. Gründung der Gesellschaft	11.12.1992
Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages	31.07.2014

2. Stammkapital	160,0 T€
------------------------	----------

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums zur Förderung des Aufbaus einer leistungsfähigen Wirtschaftsstruktur in Nordthüringen mit den Standorten Nordhausen und Sondershausen.

Hauptaufgabe des BIC Nordthüringen ist es, Existenzgründern und jungen Unternehmen die Rahmenbedingungen für einen Start in die wirtschaftliche Selbständigkeit optimal zu gestalten.

Die Gesellschaft vermietet Räumlichkeiten für Büro- und Werkstattarbeit sowie Seminarräume, insbesondere an neu zu gründende, jedoch auch bestehende, vorwiegend innovative und technologieorientierte Unternehmen. Sie stellt diesen Unternehmen moderne technische Infrastruktur zur Verfügung und unterstützt sie durch umfangreiche Beratungs- und Dienstleistungen.

Weitere Hauptaufgaben des Zentrums sind Technologie- und Wissenstransfer sowie nationale und internationale Projektarbeit.

4. Beteiligungsverhältnisse

	%	T€
Stadt Sondershausen	25	40
Stadt Nordhausen	25	40
Landkreis Nordhausen	25	40
Kyffhäuserkreis	25	40

5. Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

6. Besetzung der Organe

Organe der BIC Nordthüringen sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Hans-Georg Müller

Gesellschafterversammlung:

Antje Hochwind	Landrätin Kyffhäuserkreis
Jutta Krauth bis 17.05.2015	Erste Beigeordnete Landkreis Nordhausen
Matthias Jendricke ab 18.05.2015	Landrat Landkreis Nordhausen
Dr. Klaus Zeh	Oberbürgermeister Stadt Nordhausen
Joachim Kreyer	Bürgermeister der Stadt Sondershausen

Aufsichtsrat:

Cornelia Kraffzick	Beigeordnete Stadt Sondershausen
Matthias Ehrhold	Vorsitzende Kreistagsmitglied Landkreis Nordhausen
Rainer Bachmann	stell. Vorsitzender Stadtratsmitglied Stadt Nordhausen
Uwe Lippold	Landratsamt Kyffhäuserkreis

7. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB Gebrauch gemacht. Die Mitglieder Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wichtigste Aufgabe der Gesellschaft ist die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die Vorgründung-, Start- und Wachstumsphase junger Unternehmen.

Im Jahr 2005 wurde ein Projektmanagement etabliert, durch welches die Mitarbeit an vielen europäischen und nationalen Projekten koordiniert wird. Die Projektarbeit hat sich zu einem wesentlichen Bestandteil der Arbeit des Zentrums sowie zum Vorteil für die Region entwickelt.

Hervorzuheben ist vor allem das mit Mitteln des Freistaates Thüringen und des Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt „Europa-Service Nordthüringen“ zur Förderung transnationaler und interregionaler Zusammenarbeit.

Das Unternehmen ist Mitglied im European Business and Innovation Centres Network (ein europäisches Netzwerk vergleichbarer Zentren) und anerkannter Partner auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Das BIC ist ein Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung und versteht sich zunehmend als Zentrum zur Entwicklung der regionalen wirtschaftlichen Potenziale. Sein Betrieb dient in erster Linie der Schaffung einer leistungsfähigen Wirtschaftsstruktur in der Region Nordthüringen.

Kennzahlen	2015	2014	2013
Vermietbare Fläche (m ²)	4.557	4.529	4.557
Vermietete Fläche (m ²)	3.065	2.935	3.027
Belegungsquote (Auslastung in %)	67,3	64,8	66,4
Anzahl der Mieter (zum Jahresende)	24	22	29

9. Personalentwicklung

	2015	2014	2013
Ø Anzahl	11	11	11

ohne Geschäftsführer, keine Auszubildende; davon 2 geringfügig Beschäftigte

10. Abschlussprüfer

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt von der Ruschelt Audit & Consulting GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Goethestraße 21/22, 99096 Erfurt.

11. Bilanzdaten

Aktiva	2015	2014	Veränderungen zum Vorjahr	
	€	€	€	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28,00	89,00	-61,00	-68,54
II. Sachanlagen	32.194,00	2.999,50	29.194,50	973,31
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige VG ¹⁰				
1. Ford. Lieferung u. Leistung	18.559,61	20.379,00	-1.819,39	-8,93
2. sonstige Vermögensgegenstände	8.127,64	16,58	8.111,06	48920,75
II. Kassenbestand und Guthaben bei KI ¹¹	133.517,07	164.450,25	-30.933,18	-18,81
C. Rechnungsabgrenzung	169,00	0,00	169,00	-
Bilanzsumme	192.595,32	187.934,33	4.660,99	2,48
Passiva	2015	2014	Veränderungen zum Vorjahr	
	€	€	€	%
A. Eigenkapital				
I. gezeichnetes Kapital	160.000,00	160.000,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklagen	0,00	1.744.065,95	-1.744.065,95	-100,00
III. Bilanzverlust	-53.734,26	-1.786.107,78	1.732.373,52	-96,99
B. Rückstellungen				
sonstige Rückstellungen	8.640,00	11.080,00	-2.440,00	-22,02
C. Verbindlichkeiten				
1. Verb. aus Lieferung u. Leistung	27.692,12	9.304,48	18.387,64	197,62
2. sonstige Verbindlichkeiten	3.424,06	7.158,52	-3.734,46	-52,17
D. Rechnungsabgrenzung	46.573,40	42.433,16	4.140,24	9,76
Bilanzsumme	192.595,32	187.934,33	4.660,99	2,48

Erläuterungen zur Bilanz:

Das Gesamtvermögen hat sich vor allem infolge durchgeführter Investitionen in den vermieteten Räumen um 4,7 T€ erhöht. Dabei stehen den Zugängen im **Sachanlagevermögen** in Höhe von 31,1 T€ Abschreibungen in Höhe von 1,9 T€ gegenüber.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um den Betrag des Jahresfehlbetrages (11,7 T€) auf 106,27 T€ vermindert (Vorjahr 118,0 T€).

Die **Kapitalrücklage** wurde im Zuge der im Vorjahr erfolgten einfachen Kapitalherabsetzung (nachträglich) aufgelöst.

Die **Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen mit 7,2 T€ Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten.

¹⁰ VG: Vermögensgegenstände

¹¹ KI: Kreditinstitute

Die Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Betriebskostenabrechnungen für 2015 aus der Vermietung beider Objekte sowie aus offenen Rechnungen für die getätigten Investitionen bzw. Baumaßnahmen am Standort Nordhausen.

12. Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 €	2014 €	Änderungen %
Umsatzerlöse	340.996,36	336.334,12	1,39
+ Bestandsänderungen	0,00	0,00	-
+ sonstige betriebliche Erträge	282.513,63	215.776,55	30,93
- Materialaufwand und bezogene Leistungen	0,00	0,00	-
- Personalaufwand	296.696,23	271.185,13	9,41
- Abschreibungen	1.989,00	2.297,34	-13,42
- sonstiger betrieblicher Aufwand	335.399,45	291.338,47	15,12
= Betriebsergebnis	-10.574,69	-12.710,27	-16,80
Zinserträge	2,52	26,18	-90,37
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.030,71	0,00	-
= Finanzergebnis	-1.028,19	26,18	-4027,39
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-11.602,88	-12.684,09	-8,52
- sonstige Steuern	89,55	210,00	-57,36
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-11.692,43	-12.894,09	-9,32
+ Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-42.041,83	-2.133.213,69	-98,03
+ Erträge aus der Kapitalherabsetzung	0,00	360.000,00	-100,00
= Bilanzverlust	-53.734,26	-1.786.107,78	-96,99

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	<u>2015</u> in T€	<u>2014</u> in T€
Umsatzerlöse lt. G&V	341,0	336,3
<i>davon</i>		
< Mieteinnahmen (einschließl. Betriebskostenumlage)	312,9	303,7
< Erträge aus Dienstleistungen	15,9	13,6
< Vermietung von Seminarräumen	5,7	11,4
< übrige Erlöse	6,5	7,6

13. Ausgewählte Kennziffern

	<u>2015</u> %	<u>2014</u> %
Eigenkapitalquote	55,19	62,77
Anlagenintensität	16,73	1,64
Personalaufwandsquote	87,01	80,63
Personalkostenintensität	46,71	47,99

14. Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr konnten die **Umsatzerlöse** aufgrund der verbesserten Auslastung der vermieteten Flächen vor allem am Standort Nordhausen um 4,7 T€ gesteigert werden. Leicht rückläufig entwickelten sich hingegen die Erlöse aus der Vermietung von Seminarräumen.

Den Erlösen aus Vermietung in Höhe von 312,9 T€ (Vorjahr 303,7 T€) stehen Aufwendungen für Raumkosten in Höhe von 198,1 T€ (Vorjahr 196,6 T€) gegenüber.

Notwendige Reparaturleistungen, die sich zwischenzeitlich auf ca. 10 T€ p.a. belaufen, obliegen per Mietvertrag der Gesellschaft.

Die Vermietung an beiden Standorten stieg im Jahresdurchschnitt um 2,5 Prozentpunkte auf eine Auslastung von 67,3%, die durchschnittlich vermietete Fläche stieg um 111 m² an. Veränderte Mietkonditionen führten zu einer Erweiterung der Fläche um 373,4 m².

Während sich am Standort Sondershausen der Auslastungsgrad um 8,4 Prozentpunkte auf 54,7% erhöhte, entwickelte sich dieser in Nordhausen um 2,7 Prozentpunkte auf 78,4% leicht rückläufig.

Die Prognose für die Vermietung am Standort Nordhausen ist infolge der im Jahr 2016 zu verzeichnenden „Einzüge“ anhaltend als positiv einzuschätzen. Es ist derzeit von einer nahezu vollständigen Auslastung der vermietbaren Flächen am Standort Nordhausen auszugehen.

Allerdings könnte ein Auszug der Großmieter, wie WAGO mit 53% der vermieteten Fläche in Sondershausen und der TÜV mit 30% in Nordhausen, das Fortbestehen des Unternehmens gefährden.

Die im August 2012 abgeschlossenen Verträge zur Anmietung beider Immobilien enden am 31.12.2017.

Durch die Kreissparkasse Nordhausen wurde angekündigt, das Gebäude und Grundstück in Nordhausen an die Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH zu veräußern.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** konnten vor allem aufgrund steigender Einnahmen aus der Projektstätigkeit um 66,7 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.

Der **Personalaufwand** ist im Zuge der Anpassung an das Mindestlohngesetz um 25,5 T€ gestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um 44,1 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus den für die Projektstätigkeit angefallenen höheren Honorarkosten (Steigerung um 21,3 T€) sowie aus periodenfremden Aufwendungen für Rückforderungen der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaates Thüringen (GFAW) i.H.v. 21,5 T€.

Die gesamten Aufwendungen im Geschäftsjahr erhöhten sich um 70,17 T€.

Die Gesellschaft schließt mit einem **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 11.692,43 Euro ab, was einer Verringerung von 9,32% gegenüber dem Jahresfehlbetrag 2015 entspricht. Dieser wird, wie auch im Vorjahr, in den Bilanzverlust eingestellt.

Das europäische Projektgeschäft bestimmt maßgeblich den Geschäftsverlauf des Unternehmens.

So wurde das Projekt Europa Service Nordthüringen (ESN) bis zum 31.12.2016 genehmigt und sieht einer weiteren Verlängerung positiv entgegen. Verschiedene andere Projekte, die aus dem ERASMUS+ Programm (EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport) finanziert werden laufen bereits bis zum 31.12.2017 bzw. eine Verlängerung wird entsprechend beantragt.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2015 über ausreichend liquide Mittel. Ihre Zahlungsfähigkeit ist im Falle eines unveränderten Geschäftsverlaufs auch im Jahr 2016 gesichert.

3.3 Kultur und Tourismus

3.3.1 Theater Nordhausen / Loh-Orchester Sondershausen GmbH

Theater Nordhausen / Loh-Orchester Sondershausen GmbH Käthe-Kollwitz-Straße 15 99734 Nordhausen Telefon: 03631 / 62 60 - 0 Fax: 03631 / 62 60 - 166 E-Mail: info@theater-nordhausen.de Internet: www.theater-nordhausen.de
--

1. Gründung der Gesellschaft	20.12.1991
Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages	10.03.2016

2. Stammkapital	26,0 T€
Stammkapitalerhöhung im Berichtszeitraum	-----

3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinsame Betrieb der ehemals als Einrichtungen der Städte Nordhausen und Sondershausen getrennt betriebenen Institutionen, dem Mehrspartentheater und Loh-Orchester.

Die Gesellschaft hat den Zweck, als selbständiger Betrieb mit überwiegend angestellten Künstlern, das kulturelle und künstlerische Leben an den Dienst- und Abstecherorten zu fördern sowie das kulturelle Angebot zu verbreitern und zu bereichern.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

4. Beteiligungsverhältnisse

	%	T€
Stadt Nordhausen	60	15,6
Stadt Sondershausen	20	5,2
Kyffhäuserkreis	10	2,6
Landkreis Nordhausen	10	2,6

5. Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

6. Besetzung der Organe

Die Organe der Theater Nordhausen / Loh-Orchester Sondershausen GmbH sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Lars Tietje Intendant

Gesellschafterversammlung:

Dr. Klaus Zeh	Oberbürgermeister Stadt Nordhausen
Joachim Kreyer	Bürgermeister Stadt Sondershausen
Antje Hochwind	Landrätin Kyffhäuserkreis
Matthias Jendricke	Landrat Landkreis Nordhausen

Aufsichtsrat:

Dr. Klaus Zeh	Oberbürgermeister Nordhausen Vorsitzender ab 20.01.15
Joachim Kreyer	Bürgermeister Stadt Sondershausen stellvertretender Vorsitzender ab 20.01.15
Barbara Rinke	Stadtratsmitglied Nordhausen
Carsten Pettig	Referent Thüringer Kultusministerium
Matthias Mitteldorf	Stadtratsmitglied Nordhausen
Cornelia Kraffzick	Erste Beigeordnete Stadt Sondershausen
Gisela Hartmann	Kreistagsmitglied Nordhausen
Holger Häßler bis 21.12.15	Erster Kreisbeigeordneter Kyffhäuserkreis
Ines Grigoleit ab 22.12.15	Landratsamt Kyffhäuserkreis
Mattias Bender	Betriebsrat der GmbH

7. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates erhalten keinerlei Vergütungen. Die Angaben zu den Gesamtbezügen des Geschäftsführers unterbleiben aufgrund der Vorschriften des § 286 Abs. 4 HGB.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat sich als wichtige kulturelle Einrichtung etabliert und profiliert und ist der größte Kulturträger in der Region Nordthüringen. Sie bietet ein vielseitiges und attraktives Kultur- und Freizeitangebot für die Bevölkerung der Region Nordthüringen und darüber hinaus an.

Sie trägt insbesondere durch

- die Aufführung von Bühnenwerken
- die Darbietung von Musikstücken
- die Inszenierung von Opern, Operetten usw.
- die Veranstaltung von Konzerten
- Tanzproduktionen
- die Mitwirkung junger einheimischer Künstler und Musiker
- das Engagement von ausländischen Künstlern zwecks Kulturaustausch und
- das Kinder- und Jugendtheater

zur Entwicklung und Förderung des kulturellen Lebens bei.

Die Anzahl der Vorstellungen und Besucher je Spielstätte entwickelte sich wie folgt:

Vorstellungen		
Spielstätten	2015	2014
Großes Haus, Nordhausen	154	160
Theater unterm Dach /Foyer, Nordhausen	88	125
Haus der Kunst, Sondershausen	12	15
Schloss Sondershausen	8	5
Achteckhaus Sondershausen	6	4
fremde Gastspiele	63	56
Schlossfestspiele Sondershausen	10	11
Hausführungen	36	45
Zwischensumme	377	421
eigene Gastspiele	51	63
Gastspiele in Rudolstadt	23	23
Workshops (60 bis 80 pro Jahr)	1	1
Summe	452	508

Der Rückgang der Vorstellungszahl ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass im März 2014 die Nordthüringer Kulturnacht stattfand, an welcher sich die Gesellschaft mit zahlreichen Veranstaltungen beteiligte.

Besucher		
Spielstätten	2015	2014
Großes Haus, Nordhausen	55.410	53.930
Theater unterm Dach /Foyer, Nordhausen	4.593	5.654
Haus der Kunst, Sondershausen	4.484	4.170
Schloss Sondershausen	843	658
Achteckhaus Sondershausen	1.137	627
fremde Gastspiele	15.602	14.725
Schlossfestspiele Sondershausen	7.324	8.098
Hausführungen	538	876
Zwischensumme	89.931	88.738
eigene Gastspiele	8.555	9.629
Gastspiele in Rudolstadt	5.829	5.135
Workshops (60 bis 80 pro Jahr)	1.956	2.231
Summe	106.271	105.733

- das Geschäftsjahr betreffend

9. Personalentwicklung

	2015	2014	2013
Ø Anzahl	191	193	197

ohne Geschäftsführer, keine Auszubildende

10. Abschlussprüfer

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt von der
 FUNDUS Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mainz,
 Zweigniederlassung Erfurt.

11. Bilanzdaten

Aktiva	2015	2014	Veränderungen zum Vorjahr	
	€	€	€	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.364,00	5.317,00	-2.953,00	-55,54
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	47.955,00	61.542,00	-13.587,00	-22,08
2. techn. Anlagen und Maschinen	340.512,00	390.131,00	-49.619,00	-12,72
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	274.003,00	274.246,00	-243,00	-0,09
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige VG ¹²				
1. Ford. Lieferung u. Leistung	36.451,50	16.976,82	19.474,68	114,71
2. sonstige Vermögensgegenstände	75.910,12	110.497,17	-34.587,05	-31,30
II. Kassenbestand und Guthaben bei KI ¹³	7.546.259,68	7.853.208,49	-306.948,81	-3,91
C. Rechnungsabgrenzung	1.909,25	10.014,92	-8.105,67	-80,94
Bilanzsumme	8.325.364,55	8.721.933,40	-396.568,85	-4,55
Passiva	2015	2014	Veränderungen zum Vorjahr	
	€	€	€	%
A. Eigenkapital				
I. gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklagen	245.420,10	245.420,10	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage				
1. zweckgebundene Rücklage	0,00	165.000,00	-165.000,00	-100,00
2. zweckgebundene Rücklage aus Haustarifverträgen	4.730.719,03	4.648.462,24	82.256,79	1,77
3. andere Gewinnrücklagen	204.354,12	204.354,12	0,00	0,00
IV. Bilanzgewinn	1.696.729,16	1.696.729,16	0,00	0,00
B. Sonderposten für Invest.zuschüsse¹⁴	385.569,00	448.713,00	-63.144,00	-14,07
C. sonstige Rückstellungen	252.576,09	284.738,30	-32.162,21	-11,30
D. Verbindlichkeiten				
1. erhaltene Anzahlungen	451.996,97	272.692,25	179.304,72	65,75
2. Verb. aus Lieferung u. Leistung	208.293,02	199.450,53	8.842,49	4,43
3. sonstige Verbindlichkeiten	123.707,06	117.873,70	5.833,36	4,95
E. Rechnungsabgrenzung	0,00	412.500,00	-412.500,00	-100,00
Bilanzsumme	8.325.364,55	8.721.933,40	-396.568,85	-4,55

¹² VG: Vermögensgegenstände¹³ KI: Kreditinstitute¹⁴ Investitionskostenzuschüsse

Erläuterungen zur Bilanz:

Die Verringerung der Bilanzsumme ist vor allem auf die Abnahme der flüssigen Mittel zurück zu führen. **Zum Stichtag 31.12.2014** vereinnahmte die Gesellschaft vorfristig eine gemäß Finanzierungsvereinbarung zu leistende Zahlung des Freistaates Thüringen zur Deckung des Aufwandes für das Jahr 2015. Der Betrag i.H.v. 412,5 T€ war entsprechend abzugrenzen (passive **Rechnungsabgrenzung**).

Den Zugängen des **Anlagevermögens** durch Investitionstätigkeit i.H.v. 89,7 T€ stehen Abschreibungen i.H.v. 155,4 T€ gegenüber.

Weiterhin größter Einzelposten sind die flüssigen Mittel.

Die Mittel der **zweckgebundenen Rücklage** (165 T€) resultieren aus positiven Jahresergebnissen in zurückliegenden Jahren und wurden in die **zweckgebundene Rücklage aus Haustarifverträgen** umgebucht.

Die Veränderung der **zweckgebundenen Rücklagen aus Haustarifverträgen** ergibt sich aus der *Zuführung* für die Ansammlung eingesparter Mittel auf der Basis der Haustarifverträge i.H.v. 457.407,29 € und der gleichzeitigen *Entnahme* von 540.150,50 € zur Verlustdeckung. Dies führte zusammen mit der auflösungsbedingten Verringerung des Sonderpostens für Investitionskostenzuschüsse zu einer Abnahme der Eigenmittel i.H.v. 145,9 T€.

12. Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 €	2014 €	Änderungen %
Umsatzerlöse	1.190.399,96	1.192.083,23	-0,14
+ sonstige betriebliche Erträge	276.343,50	327.734,99	-15,68
+ Zuwendung zur Aufwandsdeckung	10.059.777,36	10.059.777,36	0,00
- Spielbetriebeaufwand	469.533,06	518.856,28	-9,51
- Personalaufwand	9.468.400,65	9.145.753,18	3,53
- Abschreibungen	155.353,20	172.178,91	-9,77
- sonstiger betrieblicher Aufwand	1.527.380,72	1.427.162,41	7,02
= Betriebsergebnis	-94.146,81	315.644,80	-129,83
Zinserträge	17.376,77	31.310,92	-44,50
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	-
= Finanzergebnis	17.376,77	31.310,92	-44,50
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-76.770,04	346.955,72	-122,13
- sonstige Steuern	5.973,17	2.063,00	189,54
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-82.743,21	344.892,72	-123,99
- Zuführung (rechnerisch) zur Rücklage aus Haustarifverträgen	457.407,29	510.667,80	-10,43
= Zwischensumme	-540.150,50	-165.775,08	225,83
+ Entnahme aus der Rücklage aus Haustarifverträgen	540.150,50	165.775,08	225,83
+ Gewinnvortrag	1.696.729,16	1.696.729,16	0,00
= Bilanzgewinn	1.696.729,16	1.696.729,16	0,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** im Jahr 2014 enthalten 42 T€ sonstige Einnahmen aus dem im Zweijahresrhythmus veranstalteten Bühnenball.

Im Berichtsjahr fand kein Bühnenball statt. Daraus und aus geringeren Aufwendungen für Dekorationen und Inszenierungen resultiert der Rückgang des **Spielbetriebsaufwandes** im Vergleich zum Vorjahr entsprechend.

Der **Personalaufwand** enthält neben Löhnen, Gehältern und Sozialabgaben für eigene Mitarbeiter auch Honorare für Gäste (z.B. Solisten, Regisseure, Kostüm- und Bühnenbildner, Dirigenten, Orchesteraushilfen).

Die Erhöhung des **sonstigen betrieblichen Aufwands** um 100,2 T€ ist vor allem auf höhere Werbe- und Reisekosten zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	<u>2015</u> in T€	<u>2014</u> in T€
Umsatzerlöse lt. G&V	1.190,4	1.192,1
<i>davon: Erlöse aus</i>		
< Karten-und Aboverkauf	1.081,6	1.020,0
< Bühnenball	0,0	67,4
< Gastspielbetrieb	53,6	41,3
< fremde Gastspiele	27,6	36,5
< sonstige Erlöse	27,6	26,9

Die etwas höheren Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014 resultieren aus dem im Februar 2014 stattgefundenen Nordhäuser Bühnenball, der im Zweijahresrhythmus veranstaltet wird.

Die sonstigen Erlöse enthalten Erlöse aus Programmverkauf und Garderobengebühren.

13. Ausgewählte Kennziffern

	<u>2015</u> %	<u>2014</u> %
Eigenkapitalquote*	87,55	85,24
Anlagenintensität	7,99	8,38
Personalkostenintensität	81,44	81,18

- Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse als Eigenkapital angerechnet

14. Lage des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr **2015** fand wiederum die zwischen Gesellschaftern und dem Freistaat Thüringen am 10.01.2012 geschlossene Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2013 bis 2016 Anwendung.

Demnach gewährt der Freistaat Thüringen seit 2013 jährlich eine Zuwendung für den laufenden Betrieb des Theaters in Höhe von 4.950 T€. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom **26.06.2012** leisten die kommunalen Träger jährliche Zuschüsse in Höhe von 5.046,6 T€ auf der Basis der jeweiligen Stadtrats- und Kreistagsbeschlüsse.

Die trotz gegenüber der vorangegangenen Finanzierungsperiode erhöhten Zuwendungen decken nicht vollständig die Aufwendungen der Gesellschaft. Die Unterdeckung der Finanzierung des Geschäftsbetriebes im Zeitraum 2013 bis 2016 wird durch die am 01.06. sowie 28.06.2012 abgeschlossenen Haustarifverträge (Laufzeit 01.08.2012 bis 31.07.2016) kompensiert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist infolge der ab 2010 eingetretenen Ausweisänderung der Dotierung des Fonds aus den Haustarifen zunächst einen Jahresfehlbetrag aus in Höhe von 82,7 T€.

Unter Berücksichtigung der laut Haustarifverträgen je Mitarbeiter eingesparten, personengenau ermittelten Vergütungsbestandteile sowie der Zinserträge (13 T€) auf die bereits angesammelten Mittel erfolgte eine notwendige rechnerische Zuführung zu den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von insgesamt 457,4 T€. Der daraus resultierende Verlust in Höhe von 540,2 T€ wurde durch eine Entnahme aus der Rücklage aus Haustarifverträgen ausgeglichen.

Laut Wirtschaftsplan für das Kalenderjahr 2015 war zunächst ein Fehlbetrag in Höhe von 1.268 T€ zu erwarten. Zu dem gegenüber dem Planansatz deutlich besseren Ergebnis haben einerseits höhere Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge sowie Einsparungen beim Personalaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen beigetragen.

Der Personalaufwand erhöhte sich allerdings im Vergleich zum Vorjahr um 3,4%, was im Wesentlichen zu dem Jahresfehlbetrag im Berichtsjahr führte.

Die zum 01.03.2014 eingetretenen Tarifierhöhungen wurden 2015 ganzjährig wirksam. Darüber hinaus traten für **alle** Beschäftigten der Gesellschaft am 01.03.2015 weitere Tarifierhöhungen von 2,4% in Kraft.

Die Beschäftigten verzichten weiterhin nach den aktuellen Haustarifverträgen (seit 01.08.2012 wirksam) bis zum 31.07.2016 jährlich durchschnittlich auf 4,3% ihres Einkommens.

Darüber hinaus verzichten die Musikerinnen und Musiker des Loh-Orchesters zusätzlich auf knapp 4% ihres Einkommens zur Finanzierung von zwei ganzen bzw. vier halben Musikerstellen.

Die seit 2003 nicht ausgezahlten Vergütungsbestandteile werden nach wie vor in einem Fonds angesammelt zum Ausgleich künftiger Fehlbeträge.

Per 01.08.2015 (Beginn der Spielzeit 2015/2016) wurden die Eintrittspreise durchschnittlich um 9% erhöht. Ausgenommen von der Preiserhöhung wurden Eintrittskarten für Kinder- und Jugendvorstellungen. Bei leicht positiver Entwicklung

der Besucherzahlen führte dies zu einer Steigerung der Erlöse aus Kartenverkauf um 6 %.

Die Gesellschaft tätigte Investitionen in Höhe von 90 T€ in das Anlagevermögen. Unter anderem wurden die Gebäudeautomatik erneuert (10 T€), Podestbrücken einschließlich Geländer (13 T€) und neue Stühle (19 T€) angeschafft sowie Instandhaltungsmaßnahmen und Mängelbeseitigungen an elektronischen Anlagen (21 T€) durchgeführt. Der Freistaat Thüringen förderte diese Maßnahmen mit Zuwendungen in Höhe von 60 T€.

Der Förderverein „Theater Nordhausen e.V.“ stellte finanzielle Mittel für die Beschaffung eines Klimasplitgerätes (5 T€), einer Schweißanlage (6T€) sowie für Garderobenkisten (3 T€) zur Verfügung.

Weiterhin wurden ein neuer PKW (23 T€), Computer-, Ton- und Beleuchtungstechnik (35 T€) erworben.

Die Gesellschaft wird überwiegend finanziert über Zuwendungen zur Aufwandsdeckung. Diese Zuwendungen haben einen Anteil von 87,14% (im Vorjahr 86,64%) an den gesamten Erlösen und Erträgen.

Die Zuschusszahlungen entwickelten sich wie folgt:

	2015	2014	2013
Zuschusszahlung Freistaat	4.950.000	4.950.000	4.950.000
Zuschusszahlung Gesellschafter	5.046.627	5.046.627	5.046.627
davon Zuschuss Kyffhäuserkreis	698.627	698.627	698.627

Für die Anmietung von Räumlichkeiten der Stadt Nordhausen gewährte die Gesellschafterin Stadt Nordhausen einen weiteren Zuschuss in Höhe von 63 T€. Die Stadt Sondershausen überlässt der Gesellschaft Räumlichkeiten unentgeltlich zur Nutzung.

Unter Berücksichtigung gleichbleibender Zuwendungen, der für das gesamte Geschäftsjahr wirksam werdenden Lohntarifsteigerungen des Jahres 2015, der anstehenden Tarifsteigerungen in 2016 sowie in etwa gleichbleibender Besucherzahlen mit leicht steigenden Umsatzerlösen und um ca. 3% steigenden Aufwendungen wird für das Geschäftsjahr 2016 ein deutlich schlechteres Ergebnis als erwartet.

Eine im November 2013 vorgelegte Studie zur Generalsanierung und Erweiterung des Theatergebäudes beinhaltet auch Vorschläge zur nachhaltigen Mängelbeseitigung in der Haus- und Bühnentechnik. Die dringend notwendige Beseitigung von Brandschutzmängeln zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes erfolgte bereits im Jahr 2014. Über eine weitere Verfahrensweise im Hinblick auf die in der Studie aufgezeigten baulichen Maßnahmen werden sich die Gesellschafter zukünftig verständigen müssen.

Bei der Gesellschaft entstehen, bedingt durch den Unternehmensgegenstand, Verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Daher ist die Gesellschaft auch

zukünftig auf Zuwendungen sowie Einkommensverzicht der Beschäftigten zur Sicherung der Finanzierung der Gesellschaft angewiesen.

Am 28.06.2016 wurde zwischen den Gesellschaftern und dem Freistaat Thüringen eine Vereinbarung zur Finanzierung für den Zeitraum 2017 bis 2021 unterzeichnet.

4. Impressum:

Herausgeber: Landratsamt Kyffhäuserkreis
Markt 8
99706 Sondershausen

Redaktion: Bereich Landrätin
Justizariat / ÖPNV / Beteiligungen

Sondershausen, den 26.01.2017